

jetigen Verlauf des Sturzes der spanischen Monarchie nennen: Der frühere Reichswehrminister Dr. Wehler hat kürzlich in einem Halle vor gelehrtem Kreise gehalten Vortrag...

Negierung in ähnlicher Weise mit dem republikanischen Frankreich impanathetisiert, es das sozialist-demokratische Deutschland...

bedroht. Und diese Bedrohung ist der große, noch nicht zu übersehende Punkt in den Verhandlungen...

beschäftigung durch Kreditinhaber an die Industrie in Form einer Geheißvorlage dem Kabinett angelegt werden.

Im Reichstag

wurden der Präsident des Reichswehrministeriums in zweiter Lesung angenommen, ferner Entschlüsse, die Geheißer der oberen Reichsbeamten denen der gleichgestellten Reichsbeamten anzupassen...

Neue Rundfunkbeschlüsse

Der Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer hat eine erneuerte Beschlüsse an die Berliner Zentralrat der Rundfunkvereine gerichtet...

Es ist im Zeitraum von wenigen Tagen der dritte Protest, den wir gegen den parteipolitischen Mißbrauch des Berliner Rundfunks an Sie zu richten gedenken...

Dierzigstündige Arbeitswoche

Der Zentralrat der Deutschen Gewerkschaften hat in der Sitzung vom 17. d. M. im Namen der Gewerkschaften...

Die Verwirklichung der Räte-Autorität über die Vereinigten Stahlwerke gibt durch Anschlag bekannt, daß die Räte...

In einer Vorlage des Berliner Magistrats an die Stadtverordneten wird angeführt, daß jurets etwa vierhundert Einwohner der Reichshauptstadt...

Die größte Londoner Zeitung, 'Daily Mail', meldet aus Melbourne: Die australische Unabhängigkeitsbewegung nimmt überhand...

Von der Regierung Drängung, die unter deutsches Volk völlig im Dunkel über seine wahre Lage läßt und nicht nur auf französische Kredite...

Allerdings läßt dieser grandiose französische Plan auf zwei sehr gefährliche Klippen: in dem Augenblick, in dem Spanien unter französische Vorherrschaft kommt...

Bei dem Erbthronwahn der Franzosen seit ihrem Sieg über Deutschland ist nicht ausgeschlossen, daß sie es tatsächlich wagen, den Italienern und Engländern den Bescheidungsrecht hinzuzuerkennen...

Ich erhalte Kunde haben. Tatsächlich erhält diese neue Auffassung eine Bestätigung dadurch, daß die deutsche Regierung...

Der neue französische Plan, der auf dem Monarchie über den Sturz der spanischen Monarchie vertritt, wird nicht als eine Kampfanlage an England und Italien, die die Lebensinteressen dieser beiden Länder...

Wir wollen allerdings hoffen, daß der große Krieg, der sich im Osten und Westen Europas, auf dem Frankreich in Spanien angelegt hat, auf die Franzosen zurückfallen wird...

Was aber hat die hier gemalte französische Weltanschauung, der von der Nordsee bis herunter zum Mittelmeer reicht, mit Spanien zu tun? Auch dafür gibt es eine Erklärung...

Die linksgerichtete Pariser 'Volonté', die dem ehemaligen Minister Caillaux nahesteht, äußert sich erneut über die Möglichkeit der Revision der Friedensverträge...

Die Londoner 'Evening Times' meldet aus Berlin, daß für die Völkerverhandlung im Mai Deutschland ein Sondermemorandum über die Untauglichkeit der Reparationen vorbereitet...

Caillaux für Bündnis und Revision.

Die linksgerichtete Pariser 'Volonté', die dem ehemaligen Minister Caillaux nahesteht, äußert sich erneut über die Möglichkeit der Revision der Friedensverträge...

Die Londoner 'Evening Times' meldet aus Berlin, daß für die Völkerverhandlung im Mai Deutschland ein Sondermemorandum über die Untauglichkeit der Reparationen vorbereitet...

Die Schaffung eines Europäischen Bundes wird eine neue Situation schaffen, nicht schon durch ihre Zielsetzung, sondern durch die Bedeutung der Grenzen...

Die Londoner 'Evening Times' meldet aus Berlin, daß für die Völkerverhandlung im Mai Deutschland ein Sondermemorandum über die Untauglichkeit der Reparationen vorbereitet...

Rumpelstilzchen: Berliner Arbeiter.

Dom Putschabendstas. - Es ist nicht leicht im Hause - Schöneberg - Herr Brabant. - Die Uhr des Alten Fritz - Gefestete Jungs. - Am Rande der Zivilisation...

Bei dem großen Aufruhr beteiligen sich jetzt auch die ehemals regierenden Häuser. Vom Weltanschauung ist es wieder klar geworden...

Was soll er denn damit sein? Auf das, was er sagt, ist er nicht zu achten, er ist ein Friedrich der Große - er hat das große Volk mit - unbedingt in die Wüste müssen...

plation, die das Buch 'Zornoms', 'Wellefichte Jungs' schon angedeutet hat, ist ein richtiger Arbeiter - die politische Minister...

Nützt ein Ausgänger fort, den man sonst festlich immer genies, so hat man Zeit, sich einmal zu Hause umzuheben. Und da zeigt es sich nämlich, daß die Arbeiter...

Es ist in und auch gleichgültig, nicht wahr, was unter Staat außer gelehrt hat. Hauptfrage, daß er jetzt etwas für die Deregulierung und für den Rufm der Toten...

Es ist in und auch gleichgültig, nicht wahr, was unter Staat außer gelehrt hat. Hauptfrage, daß er jetzt etwas für die Deregulierung und für den Rufm der Toten...

Auch in Berlin kann man alle Tage Nachrichten erleben. Das sind die Arbeiter, die der Reichsverband voranbrachte. Die marxistische Herrschaft kommt ins Wanken...

Senfation in Olenieck. Auch die Maske der Königin Luise zurückgezogen

Bei der Verfertigung im Schloß Olenieck bei Berlin gab es gestern eine Senfation. Prinz Friedrich Leopold (Waler) hat die Fälsche Friedrichs des Großen endgültig aus der Nation zurückgezogen.

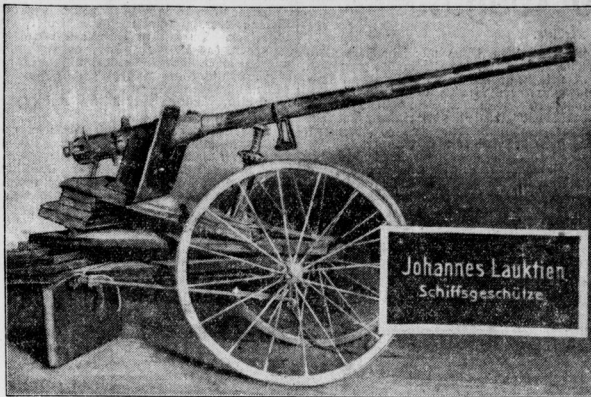


Es liegt jetzt fest, daß sie auf keinen Fall zur Verfertigung kommen wird. Kurz nach 1 Uhr wurde verkündet, daß auch die Gipsmaske der Königin Luise nach dem Auslösen des Kartopfes vom Wertzanz zurückgestellt wird.

Ein Diener, der die Verfertigung im Schloß nicht überlebte.

Der 84 Jahre alte Hausknecht des Prinzen Friedrich Leopold, August Mendel, ist vorgestern nachmittag in seinem Zimmer im Schloß Olenieck bei Berlin aus Gram über die Auflösung des alten Fürstentums gestorben. Der seit 50 Jahren im Dienste der prinzipalsten Familie stehende Mann hatte schon vor Wochen gemerkt, daß er die Aufruf der Möbel und Wertgegenstände nicht überleben würde. In den letzten Tagen hatte ihn eine Grippe auf das Krankenlager geworfen. Die Mitteilung über die vielen fremden Menschen, die sich in den letzten Tagen in dem Schloß einfinden, und über den Abtransport von Wertgegenständen vor gestern nachmittag vom alten Mann den Todesstoß.

Geschäftsanonade eines geisteskranken Erfinders.



Bewohner des Berliner Westens wurden am Donnerstagabend — wie gemeldet — auf einen Mann aufmerksam, der von dem Hof Hof seiner im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung aus mehrere Kanonenschiffe auf die gegenüberliegenden Häuser abfeuerte. Das sofort benachrichtigte Ueberfallkommando nahm in den seltsamen Kanonier, einen 37jährigen, Johannes Lauktion fest und beschlagnahmte die kleine Vangroßkanone, die Lauktion selbst konstruiert hatte.

Moscheen billig zu verkaufen.

Bei dem starken Nachlassen des Besuchs der Gottesdienste in der Türkei, das größtenteils auf die Maßnahmen der Regierung zurückzuführen ist, erweisen sich die Gotteshäuser als viel zu zahlreich und zu groß. Durch die vor sechs Jahren verfertigte Trennung von Kirche und Staat sind diese kirchlichen Einrichtungen jetzt fast wertlos.

Um diese „Güter“ nun einigermaßen gewinnbringend anzulegen, hat man jetzt eine „Bank für Kirchenbesitz“ gegründet, in der alle als „Ersatz“ bekannten Gebäude des früheren kirchlichen Eigentums zusammenge-

schlossen sind. Diese Bank muß nun, wie der holländische „Telegraaf“ zu melden weiß, das frühere Eigentum der türkischen Staatskirche so vorteilhaft wie möglich verkaufen. Das trifft insbesondere auf die Moscheen zu, die nicht mehr besucht werden und in denen kein Gottesdienst mehr verrichtet wird. Diese Gotteshäuser will man den Gemeinden übertragen, die sie nutzbringend verwenden oder auch zum Verkauf bringen wollen. Da die Zahl dieser Moscheen recht beträchtlich ist und auf der anderen Seite das Angebot die Nachfrage weit übersteigen dürfte, erwartet man, daß die alten Gebäude zu einem sehr geringen Preise in andere Hände übergehen werden.

Wo finden die meisten Ehescheidungen statt?



Natürlich steht Russland an der Spitze der Länder mit den höchsten Ehescheidungsstatistiken, die in sowjetrussische Gesetzgebung macht das Auflösen der Ehe so überaus leicht. Hingegen ist aus kirchlichen Gründen die Scheidung in katholischen Ländern überaus schwierig, weshalb ein oft so unzulässig bezogenes Land wie Frankreich in unserer Aufstellung als letztes steht.

Der Verfasser des Theaterstücks „Gyantsali“ verhaftet.

Der in Stuttgart als Arzt tätige Verfasser der Theaterstücke „Gyantsali“ und „Die Katzen von Cattaro“, Friedrich Wolff, ist nach einer Meldung der Zeitung „Berlin am Morgen“ aus Stuttgart am Freitag in seiner Wohnung festgenommen worden. Auf dem Polizeipräsidium leitete man ihm mit, daß er beschuldigt wird, sich gegen den 2. Bis vergangen zu haben.

Ein Oberbürgermeisterfandal ... in Chicago.

Die große Mississippi-Überflutungen, die vor drei Jahren ungeheure Schäden anrichtet hatte, ist noch in aller Erinnerung. Die amerikanische Regierung beschloß, sehr bedeutende Summen aufzuwenden, um die Gewalt des Mississippi-Flusses für immer zu bändigen. Der Kauf des mächtigen Strammes soll reguliert und mächtige Dämme angelegt werden. Die einzelnen Stadtverwaltungen im Mississippi-Tal stellten gleichfalls für dieses Ziel große Gelder zur Verfügung. Die Stadt Chicago bemittelte ca. 600.000 Mark. Dieser Fonds ist jetzt, wie die amerikanischen Blätter berichten, auf 120.000 Mark zusammengekommen. Der Rest wurde für sogenannte Repräsentationszwecke des Oberbürgermeisters von Chicago verwendet. Statt den Mississippi-Strom zu regulieren, veranstaltete

Oberbürgermeister Thomson Trinkgelage, bei welchen das ehrwürdige Stadtoberhaupt mit seinen Freunden in Alkohol schwelgte. Einer der treuesten Kumpane des Oberbürgermeisters war — eine ganz seltsame Tatsache bei den amerikanischen Verhältnissen — der Negerbischof Gary. Die Amerikaner hätten vielleicht dem Bürgermeister von Chicago seine Geldverwendung und Trunksucht schlichthin verzeihen können. Daß er aber mit einem Negler an einem Tisch saß, wird ihm als schwerste Sünde seines Lebens angerechnet.

Wegen Störung des Weihnachtsgottesdienstes im Berliner Dom verurteilt.

Das Schöffengericht Berlin-Mitte verurteilte am Freitag den 40jährigen Eva angelien Frig Schulz, der am 1. Weihnachtstag während des Gottesdienstes im Dom einen der großen am Altar stehenden Christbäume umgeworfen hatte, wegen Verhinderung kirchlicher Einrichtungen auf drei Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist. Im Gerichtssaal hielt Schulz einen großen Vortrag über das, was ihn zu seiner Tat veranlaßt habe. Er erzählte, daß er in seinem Leben die Wahrheit geliebt und dabei erkannt habe, daß die Welt nur aus Lügen besteht. Sieben Jahre ist er Mitglied einer Baptisten-Gemeinde gewesen, aber auch diese sei nur Menschenwerk. Er dagegen sei losgelöst von allem Irdischen und begehre nur aus Glauben.

Wenn er den Weihnachtsbaum im Dom umgeworfen habe, so habe er das getan, weil kein Verantwortungsgefühl für das Reich Gottes ihm, da er nicht knecht, sondern der Sohn Gottes sei, die Fälsche gestellt habe, den Weihnachtsbaum als heidnischen Zaubersymbol zu zerbrechen.

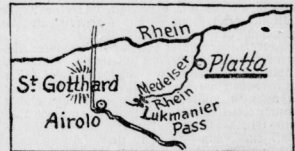
Rontoriffin überfallen und beraubt.

Gestern mittag gegen 12 Uhr wurde in Weihensee bei Berlin ein schwerer Raubüberfall verübt. Ein junger Pariser überfiel dort nahe der Ecke der Franz-Josefs- und der Berliner Straße die 20jährige Rontoriffin Johanna Kapell, die gerade ihre Firma 1100 Reichsmark in Vohngeldern von der Bank abgeholt hatte, schlug sie zu Boden, entriß ihr die Aktentasche mit dem Geld und Hütebrette. Passanten verfolgten den Täter, holten ihn ein und ließen ihn der Polizei. Er wurde auf der Wache als ein erst 19 Jahre alter Arbeiter Heinz Widmann festgesetzt.

Die Aktentasche mit dem Geld konnte ihm wieder abgenommen werden und befindet sich im Gewahrsam der Polizei. Die Rontoriffin, die erhebliche Verletzungen davongetragen hat, wurde nach der nächsten Rettungshilfe gebracht. Der Räuber soll sie, wie es heißt, mit einer Glimmerkugel zu Boden geschlagen haben. Passanten, die den Überfall beobachtet haben, behaupten, daß es sich um zwei Täter gehandelt habe. Der zweite ist aber vermutlich entkommen.

Gasthof von Lavine verschüttet.

Zurückbares Lawineneinbruch am St. Gotthard. Im Weibler Tal in der Schweiz ereignete sich gestern früh ein schweres Lawineneinbruch. Eine plötzlich niedergerohene Lavine begrub in Pizotta den Gasthof zur Post unter sich, der von dem alten Ehepaar unterhalten wurde. Die Familien der beiden Söhne bestanden in. Der Gasthof wurde zum Teil eingedrückt.



Das Haus wurde von den Schneemassen fast zerstört. Ein Mann, dessen Namen bis jetzt nur die alte Mutter Weingart kennt, deren 6 Jahre altes Enkelkind geboren werden.

Fünf weitere Personen, ein Ehepaar und drei Kinder, werden noch vermisst. Man nimmt an, daß die Vermissten dem Tod unter der Trümmer- und Schneemassen erlitten haben. Die Mitglieder der anderen Solmsfamilie konnten gerettet werden, ebenso der alte Vater.

Neues Land im südlichen Eismeer entdeckt.

Wie das norwegische Auswärtige Amt bekanntgibt, hat der norwegische Flieger Riser Lorenzen, der sich an Bord des norwegischen Expeditionsschiffes „Norvegia“ auf einer Fahrt durch das südliche Eismeer befand, während der Expedition auf einer näher bezeichneten Strecke neues Land entdeckt. Die Küste angenommen und das Land für den König von Norwegen annektiert. Mit Erlaubnis des Königs hat er dem Land den Namen Naanib-Land gegeben.

Wolkenbruch in Argentinien.

In der argentinischen Provinz Cordoba haben nach einem aus Buenos Aires stammenden und Blätterliche ungewohre Verberungen angebracht. Ein ganzes Dorf ist vom Rio Guario überflutet worden. Dörfer wurden 6 Tote gemeldet.

Japanisches Militärfluggeschütz.

Ein Flugzeug der japanischen Luftstreitkräfte stürzte kürzlich ohne Explosion ab und fiel auf die Landwirtschaftliche des Bezirks Sibiada, die gleichfalls zerstört wurde. Die Insassen, zwei Offiziere und ein Unteroffizier, verbrannten.

Gedenkfest am Grab von Goethes Mutter.

Am Grab von Goethes Mutter auf dem früheren St. Peters-Friedhof in Frankfurt (Main) veranstaltete anlässlich ihres 200. Geburtstages die Stadt Frankfurt am Donnerstagvormittag eine Gedenkfest.

Der Präsident des Deutschen Galvotris-Verbandes Emil Köster, Mitglied des Reichstags (Nichtpartei des deutschen Mittelstandes), verstarb am 21. Februar sein 60. Lebensjahr.

14 Bergleute getötet.

Ins Aachen wird gemeldet: Auf einer in Rothberg bei Schmalder gelegenen Grube erlagnete sich am Sonnabend morgen eine Schlagverletzung. Vierzehn Bergleute wurden bis 10 Uhr morgens tot geborgen. Dreizehn Bergleute sollen noch eingeschlossen sein. Nach einer privaten, bisher noch unbestätigten Meldung, soll die Zahl der Eingekerkerten 70 betragen.

Glücksroman aus Monte Carlo.

Eine junge Griechin, Sophia Kopolina, lenkte im Kasino von Monte Carlo die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Mit unglaublichem Wagemut legte sie ihr Leben aufs Spiel. Im nach Monte Carlo reisen zu können, veranfaßte sie in Athen ihre Wohnung mit der ganzen Einrichtung. Sofort nach der Ankunft in der Casino-Spielredaktion erschien sie im Kasino und lebte ohne Zaudern die ganze Summe von 5000 Franc, die sie mit sich brachte, auf eine einzige Nummer. Sie verlor das Geld.

Jeder andere Mensch wäre zweifellos in einem solchen Fall von einer Verzweiflung ergriffen worden. Die junge Griechin verlor aber nicht den Mut. Sie ging in ihr Hotel, sammelte ihre Kleider und kleine Wertgegenstände zusammen und verließ sie in einem Reisepass für den kleinen Betrag von 300 Franc. Mit diesem Gelde lebte sie in den Spielhallen zurück. Es gelang ihr, nicht nur die verlorenen 5000 Franc wieder zu gewinnen, sondern der Bank Erlöse auf 250.000 Franc zu nehmen. Sie betrachtete ihren Erfolg als eine selbstverständliche Sache. Dem Journalisten, die sie kurz darauf in ihrem Hotel aufgesucht haben, sagte sie: „Ich hatte in Athen eine beschlossene Eheliche. Ich mußte arbeitslos arbeiten um mein Leben zu betreiben. Bei Gott, ich bin nach Monte Carlo nicht deshalb gekommen, um mich hier zu amüsieren. Ich beabsichtige mich zu verheiraten, und da muß ich mit hoch anbedingte das nötige Geld verschaffen.“

Daß die junge Griechin nicht nur Energie und Bausamut, sondern auch Charakterfestigkeit besaß, erahnt sich aus der Tatsache, daß sie Monte Carlo am selben Tage für immer verließ.

Bilgerfahrt der deutschamerikanischen Hermanns- föhne.

Der Orden der Hermannsöhne, die eine der ältesten deutschen Organisationen in den Vereinigten Staaten, der bereits im Jahre 1840 gegründet wurde und heute über Hunderte von Gruppen in den meisten Staaten Nordamerikas verfügt. Er hat sich die gegenseitige Unterstützung und Hilfsbereitschaft der deutschen Stammesbrüder, aber auch die Pflege und Förderung deutscher Ethen und schließlich die Durchführung praktischer Unterstützungseinrichtungen zur Aufgabe gemacht.

Nun beabsichtigt die Gruppe Omasa (Neb.) der Hermannsöhne, im Mai d. J. eine „Bilgerfahrt“ zum Denkmal ihres Schöpfer zu unternehmen, d. h. eine Deutschlandfahrt, die den Friseurkurzer Wald zum Ziele hat und dabei durch die übrigen Gauen der alten Heimat führen soll. Die Mitglieder aller Ordensgruppen werden aufgefordert, sich an dieser Reise und dieser Rundreise zu beteiligen.

Vater und Sohn.

Von Alexander Meding.

„Verflucht!“, hatte er geflucht, als der Zug langsam aus dem Bahnhof hinausrollte, hatte sich in die Wolke geworfen, die Arme ausgestreckt, um während eines Winks nach der Seite zu schauen, ohne auch nur einen Blick nach seiner Vaterstadt aus dem Fenster zu werfen. Von ihren vielen alten und künftigen Türmen überragt, stand sie in der Ebene, ein Bild, nun immer mehr im Nebel und Grau der Ferne verschwimmend, wie der Zug donnernd Kilometer nach Kilometer in tollerender Geschwindigkeit in sich hineinrührte.

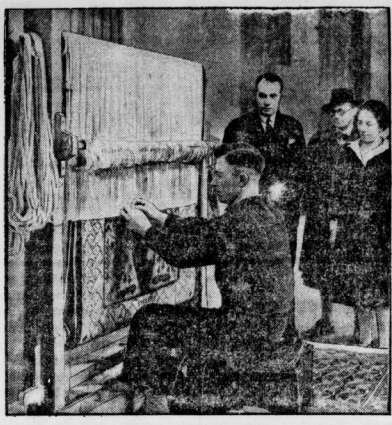
Himmel, wüßte ich nur sein Herz plötzlich so sanft? Ja, krähen hand ein graues, ansehnliches, großes Haus. Mit einem breiten, spiegelnden Glasfenster an der Fassade. „Johannes Euden und Sohn“ stand darauf. „Alte Söhne“, fragte sich der einfache Spaziergänger. Was hatte denn das zu bedeuten? Das stand doch früher nicht darauf?

Da gab er sich gewaltig einen Auf, öffnete die Haustür. Links war der Eingang zum Kontor. Das war er noch. Rechts aber

Vorwärts. Er hätte doch nicht zurückkommen sollen. „Aber nein, du hättest doch recht“, sagte der Vater wieder. „Ich halte jetzt nicht viel von Geldern. Du bist in Unfrieden von hier gegangen, das ist wahr. Aber du hast mich grüßen lassen, durch Hannah, als du fortläufst, und ich danke dir sehr dafür. Ich weiß, du hast mich nicht verlassen — du hast mich vielleicht mißverstanden, aber du hast meiner gedacht.“

„Wißelmann senkte den Kopf. Er war erschüttert — so als hätte Hannah seine letzten Worte dem Vater überbracht — diese kalten, ironischen und höflichen Worte! Und der Alte hatte sie aufgenommen wie ein letztes

Pommersche Fischer und Teppichweber.



Zeit vielen Jahrhunderten betreiben pommersche Fischer und Fischerfrauen im Winter, wenn der Gang zeitweise ruht, die Teppichweber. In ihren eigenartig gebaueten Webstühlen webten Knubiner und Prester Fische in ihre Teppiche aus rot gefärbter Wolle und Baumwolle untere Ornamente, die noch aus heidnischen und druidischer Kräfte stammen.

„Sieben Angestellte trübten eifrig an ihren hohen Weben. Einer von ihnen erhob sich rasch, fragte nach den Wünschen des Fremden. Wilhelm Euden antwortete nicht, schüttelte wortlos den Kopf.“

Er trat an die mit einer Milchglaslinse verhängte Tür im Hintergrunde an, klopfte leise und trat ein, ohne eine Antwort abzuwarten. Ein alter Herr, fast weißhaarig, mit einem zerwunden und ein wenig kraus gewickelten Hut, dem Eintretenden erkannt entgegen.

„Guten Tag, Vater“, sagte der Fremde zögernd, in seiner alten, kühlen und ablehnenden Art. Er merkte nicht, wie seine Stimme säuerliche.

„Guten Tag, Wilhelm“, sagte auch der Alte und erhob sich höflich, schüttelte dem Sohne die Hand und deutete einladend auf den gegenüber liegenden Ledersessel. Wilhelm setzte sich langsam, sein Herz klopfte ungebührlich laut. Der Vater zeigte ihm Sigaretten, murmelte ihm flüchtig — die fremden Zinsen seines Geschäftes lösten sich. Dann ließ er sich erzählen, dieses und jenes, wovon der Sohn mit stotternder Stimme berichtete. Dürte aufmerksam zu, nicht ab und an aufmunternd, bedächtig. „Es war keine verlorene Zeit für dich, Wilhelm“, sagte er, „und das ist gut. Mir überläßt — ja eigentlich hätte ich dir auch mal schreiben können, in all den Jahren.“

Der andere nickte kaum, sagte an der Spitze, jetzt also kamen die erwarteten Lamentationen

Zeichen der Liebe, einer kindlichen Liebe, die härter war als alle Gegenliebe. Der Vater hatte an die Worte gedacht, manhöflich gedacht, sechs erlosb lange Jahre hindurch. Der Alt lächelte sanft. „Du hast schon gesehen, daß du Mitinhaber der Firma bist“, sagte er, „du wirst jetzt viel Arbeit vorfinden — das Geschäft geht nicht ganz so, wie es gehen sollte. Aber du wirst es schon schaffen. Du bist jung. Ich — ich bin jetzt alt und müde.“

„Er stand auf, rückte mit einer bescheidenen Bewegung das Schreibzeug zurecht, deutete auf seinen Stuhl.“

„Du wirst du sitzen, Wilhelm, von morgen an. Das Platz war seit langem für dich bestimmt.“

Eine „Verfälscherungsoperation“.

Das Gesicht Amerikas verändert sich in rapidem Tempo. Die Pflanz schließen neue Häuser und Straßen aus dem Boden, alte Gebäude werden heruntergerissen und die amerikanischen Städte werden immer moderner. Es ist verständlich, daß die amerikanischen Geschäftsleute und Aristokraten, die aus den Anfängen amerikanischer Geschichte stammen, von Untertanen zu retten.

Die Stadt Williamsburg im Staate Virginia ist eine der merkwürdigsten Städte Amerikas, die die Tage der Vergangenheit fast

unverändert erhalten konnte. Nun sah die amerikanische Petroleumfirma und Williamsburg. John Rockefeller, der Enkel, die ganze Stadt Williamsburg zu restaurieren. Die „Verfälscherungsoperation“ soll nicht weniger als 40 Millionen Mark kosten. Zahl dieser „Verfälscherungsoperation“ Williamsburg in seinen Zustand von 1776 wiederherzustellen. Die Stadt wird alles zurückgeschickt, was vor etwa 150 Jahren ihren Ruhm ausmachte: das erste Theater der Vereinigten Staaten, die erste Druckerei, die den Unabhängigkeitskrieg veröffentlichte. Das „Total-Restoration“ in dem die berühmte wissenschaftliche Vereinigung „Abt. Restoration“ gegründet wurde, ist bereits restauriert. Das Aeltern von Williamsburg, in dem Washington, Jefferson, Monroe und andere amerikanische Größen ihren Schulunterricht erhielten, wird gleichfalls in seinen alten Zustand zurückgeführt. In der Straße, die den Namen des Herzogs von Gloucester trägt, werden alte Gebäude restauriert.

So wird alles gemacht, um in Williamsburg alle Merkmale der Neuzeit aususchalten. Die Telegrafensäulen werden niedergeschlagen, die Straßenbahnlinien werden nach den Vororten verlegt. Statt elektrischer Bahnen bewegen sich in den Straßen Williamsburg Maultiere, die altertümliche Karren ziehen. Die Stadt erlebt zum zweiten Male ihre Kindheitszeit.

Bunte Kugeln als Stimmzettel.

Die technische Durchführung des allgemeinen Wahlrechtes ist in Ländern, wo es unter den Einwohnern noch viele Analphabeten gibt, mit großen Schwierigkeiten verbunden. Anfang dieses Jahres sollte an der Fronte in London zum ersten Male ein europäisches Modell der Wahl vor sich gehen. Es hieß sich aber heraus, daß nur sehr wenige der Stimmzettel zu lesen und demnach das Recht für ihren Kandidaten an die richtige Stelle zu legen.

Die Behörden wußten sich aber zu helfen. Jeder Kandidat bzw. jede Partei erhielt eine besondere Farbe. Der Vater an die Urne, fand er dort Kugeln in den verschiedensten Farben. Er suchte sich die Farbe seines Kandidaten und steckte die Kugel in einen Kasten der gleichen Farbe.

Deutschlands erste Astronomin.



Fraulein Dr. Margarete Giffow vom Observatorium Neubabelsberg bei Berlin ist die erste weibliche Astronomin Deutschlands und wohnt in Europa überhaupt.

und zu mästen, bloß weil wir uns auf unsere Erwachnenwürde und auf unsere kritische Erkenntnis etwas zugute halten? — u.

G. F. Große Ulrichstraße.

„Der falsche Feldmarschall.“ Gewiss man muß herzlich lachen bei diesem Film, der die Unmöglichkeit nennt und in einer kleinen österreichischen Garnison weitab in Posen spielt, aber dieser Feldmarschall ist auf das Konto der Darsteller zu schreiben. Die Darstellung, die der Film uns von dem Leben in einer kleinen Garnisonstadt geben will, ist denn doch zu unwahrscheinlich. Auch in der österreichischen Armee, die nicht unbedingt die kraffe Disziplin des preussischen Heeres kannte, wird man nicht einen einzigen derartigen Oberst gefunden haben, wie ihn der Film auf der Leinwand erscheinen läßt.

Es erscheint uns in der heutigen Zeit, die nichts dringender gebrauchen könnte als die altpreussischen Tugenden, sehr ungemächlich, das Leben in der Armee, der Schule des Volkes, in dieser Form darzustellen. Daß der Film im österreichischen Oberst spielt, ändert nichts an der Tatsache, die Wehrkraft der Besucher wird hier keinen Unterchied machen.

Wie bereits erwähnt, machen allein die Darsteller den Film zu einem Feldmarschall. Ihre Namen sind: Walter Burian, Roda Roda, Harry Frank, Jo Seff, Antonio Jaccell und Jee Altan.

Im Welprogramm erregt ein Puppenfilm mit verblüffenden Eridantnahmen und die Waghenschau das höchste Interesse.

Lebhaftigster Wühungsbild des Saalefests. Am Sonnabend, 2. Febr. vorm. 9 Uhr, findet ein Leuchtballerger Wühungsbild im Volkspark in Halle a. S. statt. Als Vortragende sind angenommen: Dr. Schwannede, Magdeburg; Frau Schuchtritz, Dr. Rosenow, Halle a. S. und Landay Dr. Lucas, Neubabelsberg.

„Die Jüdin.“

Oper von J. F. Halévy. Stadttheater Halle.

Auf ein beinahe 100jähriges Alter kann sich diese Blüthenperiode zurückblicken. Halévy's Eigenart tritt hier am deutlichsten in Erscheinung. Seine übrigen Bühnenwerke deckt der Staud der Theaterarchiv. Wie alle „Großen Opern“ rechnet auch „Die Jüdin“ mit dem hervorragenden Stimmmaterial der Pariser Bühne. Ohne bedeutende Gesangskräfte vermag diese Gattung heute nicht mehr recht zu stehen, nötigt sie mehr historisches als wirkliches Interesse ab.

Nun ist unser Theater angeblich in der glücklichen Lage, wenigstens zwei Hauptrollen mit Stimmen zu besetzen, die nicht enttäuschen, die sogar dazu zu helfen vermögen. Der Eleazar verkörpert Heinrich Rigameter mit von Akt zu Akt wachsendem Erfolge. Besonders in den beiden letzten Szenen schau er eine ungemeh padende Leistung, die wohl das Beste darstellt, was der ausgezeichnete Künstler jemals in Halle bot. Für alle Stimmungen der äußerst kontrastreichen Handlung fand er den treffendsten Ausdruck.

Neben ihm behauptete sich mit Ehren Ferdinand Franz als Saul. Einmal Brogni, für den er jetzt einwandlos volkstümliches Drama einsetzte. Einmal ungleich glücklichere Billy Wilfried in der ersten Zeppold. Wirklich große Momente und machte ihnen öfter einander ab. Aber der Sänger hat stimmliches Kapital, das ihm bei sonstiger Pflege aufwärts führen dürfte. Dem Angelo und Oberdrick von Konstantz ließ er sich Heim b. a. s. eine wachsenden Kraft und konnte gefallen.

Wicht auf der Höhe der Aufgaben standen

Bejubelte Bubensfreize.

„Max und Moritz“ im Stadttheater Halle.

Ein gewisser Herr Scheidich hat das Max und Moritz-Bilderbuch Wilhelm Busch auf die Bühne gebracht. Es ist nicht besser als der Originaltext, denn es ist unüber trefflich, aber vielleicht lebendiger und weil augenfälliger, für Kinder verständlicher. Die Aibel spielen die beiden bösen Knaben den armen Bühnern der alten, krummen Bäcker mit Alle hier erliden an den beiden Broden, die ihnen Max und Moritz hingeworfen haben. Und dann angelt die ungezogenen Brüder aus lauter Schabernad auch noch den Braten durch die Gasse auf der Pflanze. Den braven Schneider Böck ärgert sie solange mit ihrem „Wack-med“, bis er ihnen nachläßt und richtig in den Bach plumpst, dessen Brücke sie angelegt hatten. Der arme Schneider, wie er sich von Madame Böck mit dem bösen Riefenbüchlein wieder

geschuldigen lassen muß! So ein Jammer! Und der gute Lehrer Pöppel, der fast mit seiner Pfeife und mit einem großen Knäuel in der Hand sitzt. Ein Mager ist nichts danken! Spat der Dntel Fritz muß daran glauben — fünf Spinne über die Maltäter unter der Decke und die großen Krabbelwürmer an den Vorhängen und über dem Bett!

Die Güter langen ziemlich ungleich. Neben Kreuzfischen hätte man auch manches, das der Naehilfe noch bedarf.

Die Bühnenbilder von Peter Krausen gelingen Eigenart, sind aber doch wohl mehr als Kinder der Theaterwelt zu betrachten. Für lebensvolle Vorgänge, wirkliches Tun und Treiben hatte der Spielleiter Heinrich Kreuz geforgt. — Die Jagel der Auf führung führte Kapellmeister F. Helm mit krasser Hand und dem richtigen Bemühen, den Geist Halévy's zurückzuführen.

Martin Frey.



Moritz erwachte und laut fragte, ob die beiden nun auch ihre Strafe bekommen sollten? „Nein, nein!“ Schreiend und lärmend, immer wieder: „Nein, nein!“ Die paar, die lächelten ein Ja sagten, waren gewiß ältere und kluge Kinder. Die anderen leben noch in dem „Es ist nicht besser als der Originaltext“ und Böck. Sie lächeln sich weder als Richter über die beiden bösen Bubens, noch gar als Kritiker über das Schauspiel und die (übrigens angenommen) Darsteller; sie machen nur ihr gutes, primitives Recht auf Unterhaltung geltend. Deshalb spielen sie selber auch mit, sehr lebhaft und laut, nicht nur mit Lachen und Pfeifensendungen, sondern auch mit Fußstapen, Einprunz, mit Blasklängen, mit Reueungen von Trompeten und Schabernaden, wie das kleine Mädchenherz es ihnen gerade einlag. Und es wurde entschieden für den Erfolg dieses Spiels: die Kinder haben laut und unabweisbar ihre Zustimmung befundet. Würde es uns wohl ansetzen, zu rufen

Der neue Opel

der Wagen von ausgeprägtem Charakter,

... der Wagen des neuen Jahrzehnts!

1931-1940! Ein Jahrzehnt der Tatmenschen, der Wirtschaftskämpfer, ein Jahrzehnt ständig sich steigernden Arbeits- und Lebenstemplos! Für die Menschen dieser neuen Zeit schuf Opel einen neuen Wagen. - den 6 Zylinder 1,8 Liter. Beim Bau dieses Wagens wurde mit alt-hergebrachten Ansichten über Automobilkonstruktion und -erzeugung vollständig gebrochen! Trotzdem weist der neue Opel weder die bizarren Linien noch die technischen Tricks auf, die nur zu oft als wertvolle Fortschritte gepriesen werden. Dies Meisterstück genialer Konstrukteure ist das Ergebnis jahrelanger Studien, eingehender Versuche und rücksichtslosester Proben. Diese neuen Wagen beweisen, daß im neuen Jahrzehnt Zuverlässigkeit und hohe Leistung nicht mit hohen Preisen, hohen Betriebskosten und hohen Steuern verbunden sind. Das ideale Verhältnis zwischen Wagengewicht und Motorenstärke gibt den 1,8 Liter Modellen die Fahreigenschaften wesentlich teurerer Wagen.

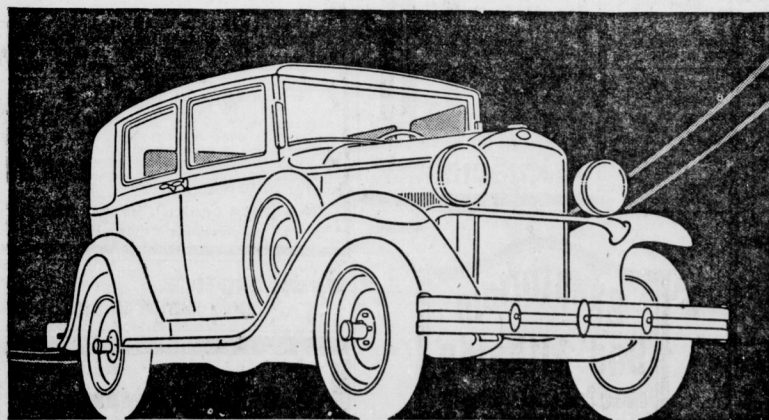
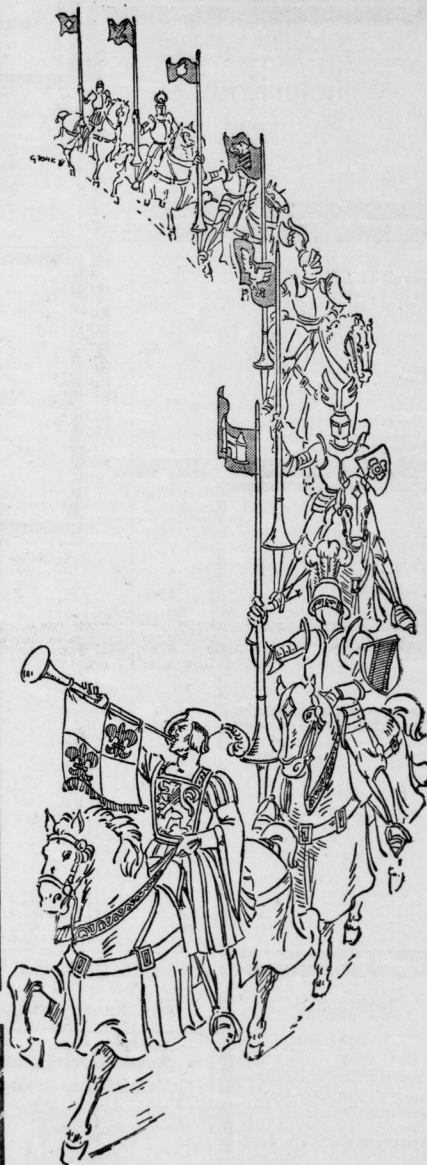
Natürlich ein 6 Zylinder!

Dieser neue Wagen des neuen Jahrzehnts ist der Wagen, auf den Tausende gewartet haben. Ein 6 Zylinder, dessen

Preis niedriger ist als der mancher 4 Zylinder, - ein Automobil, dessen Betriebskosten so gering sind, daß zwei Wagen an Stelle eines großen, schweren Wagens gefahren werden können. Sehen Sie sich den neuen Wagen des neuen Jahrzehnts an, prüfen Sie, fahren Sie ihn! Machen Sie sich mit dem neuen Fortschritt in der Automobilkonstruktion, mit den neuen Wert- und Leistungsbegriffen vertraut. So viel kann Ihnen nur Opel bieten, - in der Tat der stärkste Beweis für Opels Führerschaft.

Auf der Automobil-Ausstellung, Berlin, Halle I, Stand 15, und bei den Opel-Sonderausstellungen in:

- | | |
|---|---|
| AACHEN:
19. II. - I. III. Neues Kurhaus (Quellenhof) Monheimallee 52 | HALLE a. S.:
19. II. - I. III. Merseburgerstraße 40 |
| BERLIN:
27. II. - I. III. Hotel Adlon Pariser Platz | KÖLN:
19. II. - I. III. Hohenzollernring 52 |
| BRESLAU:
19. II. - I. III. Neue Schweidnitzstraße 1 | KÖNIGSBERG:
26. - 27. II. Parkhotel |
| DRESDEN:
19. II. - I. III. Pragerstr. 43 | LEIPZIG:
19. II. - I. III. Johannisplatz 13-14 |
| DUSSELDORF:
19. II. - I. III. Rheinterrasse | MAGDEBURG:
19. II. - I. III. Hotel Magdeburger Hof, Alte Ulriicherstr. |
| FRANKFURT a. M.:
19. II. - I. III. Gebäude der Deutschen Bank, Kaiserpl. | MANNHEIM:
19. II. - I. III. D 3,7 |
| FRANKFURT a. d. O.:
19. - 23. II. Schützenhaus Crossenstr. 30 | MÜNCHEN:
27. II. - 3. III. Hotel Regina Palast |
| FREIBURG i. Br.:
19. II. - I. III. Opel-Haus, Kaiserstraße 141 | NÜRNBERG:
19. II. - I. III. Herkules Saalbau, Treustraße 10 |
| HAMBURG:
19. II. - I. III. Alster 57 | STUTTGART:
19. II. - I. III. Ausstellungshallen, Gewerbehalleplatz |



DER NEUE OPEL 6 ZYL. 1,8 LTR.

- 6 ZYLINDER** Eigenschaften und Vorteile des Sechszylinders zu dem niedrigsten je gebotenen Preis.
- 1,8 LITER MODELLE**
- Limousine (viersitzig) RM 3295
 - Sonnen-Coupé (viersitzig) RM 3495
 - Sonnen-Limousine (viersitzig) RM 3450
 - Cabriolet (mit 2 Reservesitzen) RM 3175
 - Lieferwagen RM 2950

Einfach bereit - ab Mark Husseitsheim am Main.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines lieben Mannes, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Bahnarbeiters
Friedrich Hartmann
sagt im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank
Witwe Anna Hartmann
Halle, Magdeburger Straße 13.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 19. Februar 1931 20.45 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann
Wilhelm Koch sen.
im 73. Lebensjahre.
Dieses kochen tiefbetruht an
Anna Koch geb. Sturm und Kinder
Halle a. S., Rosenstraße 1.
Beerdigung am 24. Febr. 1931 14.30 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof von der kleinen Kapelle aus.

Aus einem reichen Leben, erfüllt von Guden und Schicksalen, nach einem milden Abendfrieden und kurzer Krankheit, ist gestern abend 10 Uhr unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante,
Frau Emma Frosch
geb. Linke
im Alter von 84 Jahren in Gott sanft entschlafen.
In stillem Leid die trauernden Hinterbliebenen
Halle, den 21. Februar 1931.
Trauerfeier in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes Dienstag nachmittags 1 Uhr.

Am 20. Februar 1931 verstarb mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Oberpostschaffner a. D.
August Schönerl
im Alter von 77 Jahren.
Halle, Schlosserstraße 8.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Ww. Auguste Schönerl
Trauerfeier zur Einäscherung Dienstag 12.30 Uhr kleine Kapelle Gertraudenfriedhof.

Donnerstag abend 18.30 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine mir unvergessliche Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte
Marta Richter
im vollendeten 50. Lebensjahre.
Halle, Mansfelder Str. 42.
In tiefem Schmerz
Auguste Richter
geb. Rimpler.
Die Beerdigung findet am Montag 11.30 Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Am 20. Februar 1931 verstarb mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Oberpostschaffner a. D.
August Schönerl
im Alter von 77 Jahren.
Halle, Schlosserstraße 8.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Ww. Auguste Schönerl
Trauerfeier zur Einäscherung Dienstag 12.30 Uhr kleine Kapelle Gertraudenfriedhof.

Danksagung.
Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Reideburg, d. 20. Febr. 1931.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Oswald Hoffmann.

Hugo Mittelstaedt
Tischlermeister,
Gr. Klausstr. 34 :: Tel. 31879 :: Kl. Klausstr. 4
Solide Möbel und Polsterwaren aller Art
zu billigen Preisen

Sie brauchen Schuhe!
Kommen Sie zu mir. Sie werden vorteilhaft und erstklassig bedient.
Bernhard Engelart
Schuhwaren
Leipziger Str. 76 - Hotel Rotes Roß
Hof rechts, 1 Treppe.

Unser Preisabbau ist restlos durchgeführt!
Herrliche Modelle in folgenden Preislagen:
Speisezimmer kaukas Nussbaum **550.-**
Schlafzimmer Eiche **590.-**
Herrenzimmer kaukas Nussbaum **610.-**
Küchen 5 Stell. **185.-** an

Möbelfabrik Reinicke & Andag
Gr. Klausstr. 40

Anlässlich unserer Verlobung sind uns überaus viele Beweise herzlicher Mitbedeutung zugekommen, die es uns nur an diesem Tage möglich ist, allen zu danken.
Frieda Kuhn
Heinz Thieme
Halle (Saale), den 19. Februar 1931
Halle, Magdeburger-Str. 29 III. Telefon 101

Sanatorium Kaiserbad Bad Schmiedeberg
(Bez. Halle) Telefon Nr. 6
Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Albrecht, Spezialanstalt für Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, besonders Ischias, Frauenleiden u. Verletzungenstollen, Moorbäder im Hause, Zentralheizung, Vorzügliche Verpflegung, Mäßige Preise, Prospekte durch die Verwaltung.

Niedergelassen
Dr. med. Reinh. Stein
prakt. Arzt und Geburtshelfer
Jakobstraße 50
Sprechzeit 2-3, 5-6 Uhr, a. S.

Von der Reise zurück!
Dr. med. Hans Keutel
Facharzt für Haut-, Horn- u. Geschlechtskrankheiten
Halle (Saale), Große Steinstr. 10.
gegenüber Café Bauer
Röntgen- und Lichtbehandlung
10-12, 16-18

Auch bei alten Gallensteinen
Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrankheiten, Hämorrhoiden empfohlen, werden seit 30 Jahren besten bewährten
Stern-Engel-Tee
Nur in Apotheken erhältlich, bestimmt in der Engel- und Richard Wagner-Apotheke.
Notariell beglaubigtes Beweismaterial gratis durch Vegetabilische Heilmittelfabrik, Bad Schandau-Elbe.

Ab Montag veranstalte eine Werbewoche für mein irisches Rindfleisch zum Kochen!
Bei Probeinkauf von
1 Pfund Rindfleisch für 88 Pf.
Hohe Rippe für 95 Pf.
Nehme dieses Inserat in Zahlung mit
Überzeugen Sie sich von der Qualität Butter, Wurst Fleischwaren
A. Knäusel

Familien-Drucksachen
fertig schnell und sauber an
Otto Händel-Druckerei.

Die besten Schuftermister Schuftermappen
Extra solide
Aktenaschen bes. billig
Mustermappen Frühstückstaschen
Beste
Leder-Portemonnaies
Hochfeine chic
Damentaschen zu sehr billigen Preisen.
Paul Goldner
tattlerer Halle (S.)
Leipziger Straße 79
(neben Isotel „Rotes Roß“)
Alle Reparaturen billigst!

Sanatorium Bad Altheide
Chefarzt Prof. Dr. Ernst Neisser (bisher Stettin)
Klinisch geleitete Kuranstalt Herz- und Gefäßleiden, Blutkrankheiten Basedow, Zuckerkrankheit usw.
Eigene Sprudelbäder im Hause Diätküren
Fernsprecher 216
Prospekte kostenlos

Jeder Schritt
VeinVerzugnigen
Dieses wollende Emulsiolen bezieht die hochelastische, federleichte Schieneleige
SUPINATOR
denn sie folgt jeder Bewegung des Fußes, erleichtert seine Abwicklung und macht den Gang elastisch und freier. Kostengünstige Fußabdrücke im patentierten May-Untersuchungsapparat
C. Klappenbach & Co.
Gr. Ulrichstraße 41 u. Leipziger Straße 61/62

Ich leide an Reißen,
Hände, Hände und Arme waren geschwollen, ich konnte nicht gehen. Röhliche Schmerzen mitleiden, doch ich von 3 Jahren Jährlicher Arterien-Bulbor Gebrauch gemacht habe. Nach Gebrauch von nur 2 Schichten habe ich die große Wunde wieder selbst machen können. So löste sich mein Schmerz, Herberich, Hartmann-Str. 8 am 14. Okt. 1930. Das Jährliche Arterienpulver befreit aus 19 verschobenen, weißlichen Krüatern. Die ich nicht getrocknet und fein gemahlen. Dabei absolut unbedenklich. Es wurde vom Berliner zuerst nur gegen Magenbeschwerden u. später in den Familien auch gegen Stoffwechselstörungen angewendet.
Schachtel 3.- 24. Vorrätig in vielen Apotheken.
Vorher beiliegend in Halle und umliegenden Städten. Nachher

Franz Wottawa
Große Ulrichstr. 171.
FRÜHJAHRSMÄNTEL U. PALETOTS
aus la deutschen u. engl. Cheviots
Nur erstklassige Maß-Anfertigung :: Eigener in langjähriger Praxis anerkannter moderner Schnitt
Zeitgemäße Preise

Deutsche Radium-Akt.-Ges.
Hedwertige Radium-Apparate u. Präparate
gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Arterienverkalkung, Alterserscheinungen u. a. m.
Alleinige Radium-Apparate und Präparate tragen den Gehalts-u. Garantie-stempel für eines Radium-Element!
Eigene Laboratorien - Eigene Fabrikation

Man beachte unsere Schutzmarke!
Ausländische Firmen führen Radium-Kompressen und Trinkapparate in Deutschland ein, welche nur Rückstände und Abfälle aus der Radium-Produktion enthalten.
Kostenlose Auskunft und Kataloge durch unsere wissenschaftliche Abteilung.
Vertreter an allen Plätzen gesucht!
Deutsche Radium-Aktien-Gesellschaft
Berlin SW 68, Friedrichstraße 39 a.

Gutsverpachtung!
Das Seiner Durchlaucht dem Erbprinzen Reuß gehörige Rittergut **Halbawitz** mit Brennerei nebst den dazu gehörigen Vorwerken **Banis** und **Wälbis** soll vom 1. Juli 1931 ab anderweitig auf 12 oder 18 Jahre verpachtet werden.
Die Sachlage umfasst rund 936 ha, davon sind 778 ha Acker und 137 ha Weide einschließlich Weide.
Halbawitz ist Station der neuen Eisenbahnlinie Wurzen - Elberberg und liegt rund 30 km von Leipzig entfernt. Das Kontingent der Spiritusbrennerei beträgt 185.000 l.
Zur Übernehmung der Pachtung ist ein Baranzahl von 450.000 RM. erforderlich. Um Wege der Vereinfachung läßt es sich maßgebend ermöglichen, 200.000 RM. durch den Verpächter zu einem erträglichen Zinsfuß zu beschaffen.
Nachinteressenten werden gebeten, sich wegen weiterer Auskünfte mit der unterzeichneten Verwaltung in Verbindung zu setzen.
Gera (Schloß Osterlein), den 19. Februar 1931.
Fürstliche Hofkammer.

Inserieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

Besonders herabgesetzte Preise:
Schlafzimmer
echt Eiche m. Nußb. RM. 540.-
Birke pol. m. Zebrano RM. 335.-
Küchen 5 Stell. m. Aufwachtisch RM. 110.- an
C. Hauptmann
Möbelfabrik / Kleine Ulrichstraße 36

Unsere Postbezieher

bitten wir die März-Bezugsgebühr vor dem

**23.
Februar
1931**

beim Briefträger oder zuständigen Postamt zu bezahlen, damit am 1. März die Lieferung pünktlich erfolgt.

SAALE-ZEITUNG

Vertriebsabteilung

Wetminnausung
5. Klasse 36. Preussisch-Ebberstraße
(202. Preuss.) Staats-Letterie
Eine Gewürz Flachdruck bedoten

Zuf jede gegessene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einen auf die Lose gleichartig in den beiden Abteilungen I und II

10. Siebungstag 19. Februar 1931
An der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

2 Gewinne zu 78000 M.	236157
2 Gewinne zu 10000 M.	10101
10 Gewinne zu 5000 M.	72743 88813 143909
258290	278923
18 Gewinne zu 3000 M.	140433 161813 193176
269990	307201 315490 329771 340728 367228
54 Gewinne zu 2000 M.	8290 14290 23253 87379
63784	109790 128481 128643 139214 144081 146376
170049	171141 188249 221334 233415 250489
268707	280846 315074 319790 338771 347128
377628	374189 390284 391284
118 Gewinne zu 1000 M.	1509 4192 5786 9751 12421
24084	47173 47322 50993 60914 68003 71546
72291	76813 81546 89472 92541 100260 110923
118611	127122 144338 152797 165451 165684
167621	167335 174288 183350 190260 190983
217128	237297 239253 244128 289993 274339
278978	289933 299783 329783 330842
313770	328889 335419 336296 341289 345661
34584	348207 348896 369207 374390 377620
379819	380328 382348
176 Gewinne zu 800 M.	3806 5429 13391 22158
26219	23709 25429 26491 27049 28013 28172
38577	42856 45170 70969 78430 82302 85568
8213	81750 89611 100586 101272 110032 119269
128997	124102 135472 136349 136249 136349
148040	149109 161620 181983 182285 182697
164183	163344 166024 166484 168179 174693
176288	178700 178809 179319 182093 189258
190933	193581 203227 201861 207236 213016
216729	223303 228190 226361 227236 231016
248020	250569 263577 266221 269871 269839
263782	267302 267102 269639 269639 316230
316973	321178 322302 326483 330314 336334
342215	348998 350476 350476 377886 377327
382120	389938 399509

Im Gewinnrabe verbleiben: 2 Prämien zu je 600 000, 2 Gewinne zu je 500 000, 2 zu je 300 000, 4 zu je 75 000, 4 zu je 50 000, 22 zu je 25 000, 119 zu je 10 000, 312 zu je 5 000, 640 zu je 3 000, 1074 zu je 2 000, 8878 zu je 1 000, 8244 zu je 500, 18084 zu je 400 M.

11. Siebungstag 20. Februar 1931
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

4 Gewinne zu 10000 M.	304882 362826
14 Gewinne zu 5000 M.	10111 78290 102984
118207	108013 320377 373400
14 Gewinne zu 3000 M.	84253 98929 124145
195292	179378 286149 327834
52 Gewinne zu 2000 M.	24481 37585 88529 76506
76477	85312 10897 115449 117887 118033 120508
263782	140002 148077 152247 171220 184149
193809	204457 228421 230103 233032 276419
342217	359029 373284
102 Gewinne zu 1000 M.	6280 16854 28986 38452
38709	40929 4524 48065 48243 63993 61001
62073	68657 79283 79018 87071 134738 136205
140987	149563 168288 169996 195383 202492
211771	235491 267397 237820 261189 260792
282219	285286 274584 300738 307784 310103
317893	329815 328227 340686 347179 350978
350915	369519 373467 375149 375772 378378
399688	392667 393917
180 Gewinne zu 800 M.	8867 17091 21442 21834
29628	31398 39289 38930 43796 49071 60274
68591	68949 89639 84094 84629 86864
68758	72888 76480 87004 87992 91001 95748
97792	106129 106510 113108 118111 118179
118249	128778 140424 142908 153438 156261
148751	160589 161288 162283 163439 166261
190477	161514 168179 189156 189448 189202
190195	191616 191676 191872 195416 197981
197912	200813 210383 216563 219178 220784
22287	229121 230983 234182 234884 235439
244710	242993 248378 248853 249187 255414
270418	271463 289238 292997 294828 298586
306182	310014 320203 328510 328102 334267
339243	344471 348472 351281 352639 364856
364867	369890 384973 389295 396014 392858
396801	397438

Die staatlichen Lotterei-Einnahmer in Halle:
Künstler, Geistsstraße 54
Frenkel, Gr. Steinstraße 14
Rogge, Moritzwinger 7
v. Scheve, Lud.-Wuch.-St. 26
Künstler, Geistsstraße 54
Aramowitz, Gr. Ulrichstr. 40
Arnold, Leipziger Straße 35
Schulze, Brüdertstraße 3.

Machen Sie sich's doch bequem!
wenn Sie etwas trinken, rauchen, kaufen oder verkaufen wollen -
sucht kleine Angewiesene, die alles nach besorgen und billig sind!

Wasserbeschaffung

für jeden Bedarf
durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen
Hebungskosten für 1 Kubikmeter ca. 3 Pfg.
H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.
Gegründet 1863. Fachingenieurwesen kostenlos. Gegründet 1863

Stempel-Pfautsch
Gr. Nikolaistr. 6
Fernruf 236 65

Wasseranparat und Kleinfahrer führt billig aus. Telefon 306 49.
Gut bewerkstelligt Gummi-Band für Strumpfweberei L. u. b. & Söhne Radol. Salze, Gr. Steinstr. 54

Ihre Tochter

muß als Lebensausrüstung eine gute Schulbildung erhalten und je nach Veranlagung zur Hochschulreife oder zu praktischen Berufen geführt werden. Ratsschläge enthalten die Drucksachen der Hoffbauer-Stiftung (Evangel. Schulgemeinde) in Potsdam - Hermannswerder 11.

Große Zucht- und Aufzuchtversteigerung

Der Verband der Vieh-Berufsgenossenschaften der Provinz Sachsen, unter Mitwirkung der im angehörenden Genossenschaften

In Bismark (Altmark) am
4. März die 187. Versteigerung
17. April die 188. Versteigerung
8. Mai die 189. Versteigerung
5. Juni die 190. Versteigerung
durch die Viehverwertungsanstalt Bismark.
Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr morgens.

In Osterburg (Altmark) am
19. März die 118. Versteigerung
23. April die 119. Versteigerung
21. Mai die 120. Versteigerung
25. Juni die 121. Versteigerung
durch die Viehverwertungsanstalt Osterburg.
Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr morgens.

Die Bestände der Mitglieder beider Genossenschaften - der Viehverwertungsanstalt Bismark wie auch der Viehverwertungsanstalt Osterburg - werden in dem Zuchtversteigerungsfahrplan der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Auf beiden Versteigerungen werden fruchtbringende und tragende Kühe, tragende Ähnen, Rinder und Bullen (mit Ausnahme von Schlachttier) verkauft. Die Bestimmungen dieser Versteigerung zum Ankauf von gutem Vieh und Viehwirtschaftsgeräten. - Kataloge unentgeltlich durch die Geschäftsstellen der Versteigerungen.

BURNUS



das organische Wasche-Einweichmittel hat die wunderbare Eigenschaft, fast allen Schmutz an der Wäsche selbsttätig abzulösen, wenn man dieselbe in lauwarmem Wasser legt, dem etwas Burnus zugesetzt ist. Hierdurch wird das Einweichen zur Hauptsache, während das eigentliche, sonst so mühevoll Waschen selbst nur noch eine Art kurzer und leichter Nachbehandlung darstellt. Die bei der Verwendung von Burnus sich ergebenden, sehr wesentlichen Vorteile, Verbilligung des Waschens, Erleichterung der Arbeit, höchste Schonung der Wäsche, sind von wissenschaftlichen Autoritäten, ersten Fachleuten, Hausfrauenvereinen und zahlreichen Hausfrauen in zum Teil begeisterten Zuschriften anerkannt und bestätigt worden. Gerade die gegenwärtigen Zeiten sollten jede Hausfrau veranlassen, sich diese Vorteile zunutze zu machen. Deshalb: **Keine Wäsche ohne**

BURNUS

Burnus ist in einschlägigen Geschäften in Dosen zu den ermäßigten Preisen von 22 und 54 Pf. zu haben. Weitere Aufklärung über Burnus und seine Wirkung auf Wunsch durch die August Jacobi Akt.-Ges., Darmstadt.

Strome
Strom, mit 60 cm Seidenfäden, von 18 Watt an. G. Brosch, Halle, Gr. Sandberg 8.

Kind
in gute Pflege übergeben, wird angenommen. Off. unter 8745 an die Exp. dieser Zeitung.

Haus Schneiderin
nimmt noch Kund. an. Halle a. S., Zuberstr. 60. p. r.



Das Auto
mit den Gänseledern nur dieses garantiert gereinigte Bettfedern und Daunens ist am Montag, 23. Februar 1 Uhr Wollerde (Linde) "2" Bornstedt "3" Hoidenstedt "4" Rothen-schirmbach "5" Bischof-rode Dienstag, 24. Februar 8 Uhr Hoidenstedt "9" Langen-bonen "10" Zscherben "11" Eisdorf "1" Wansleben "2" Amsdorf "8" Unterröb-lingen "4" Oberöb-lingen "5" Stedten "6" Erdborn. Neubestellung für März schon jetzt erbeten. Willy Böhne, Klostermannfeld, Größtes Sozialhaus der Mansfelder Lande und weiteren Umgebung.

Handwerk in Not!

Das hiesige Bäckerhandwerk läßt in dieser wirtschaftlich schweren Zeit tiefen Notleid erlitten und wendet sich an alle gerecht denkenden und fühlenden Mitbürger unserer Vaterstadt: Helft uns, wie auch wir uns bereit erklärt haben, die Not der Kerntler der Armen, den städtischen Fürsorgeempfänger, in der schlechtesten Zeit des Jahres durch Abgabe von billigem Brot, ohne jeden Verdienst und Pfüger zu lindern. Durch Gefeg ist bestimmt, daß das Brot nur aus 60 % Roggenmehl hergestellt werden darf, um den Roggenbrottromm zu heben und dadurch der schwer leidenden Landwirtschaft zu helfen. Wir Bäckermeister halten fest an dieser Gefegesbestimmung, indem wir die Not aller Volksgenossen anerkennen, und backen nur Brot nach dieser Vorschrift, wiewohl dieses weiße Brot infolge seiner niedrigen Zusammensetzung für uns teurer ist. Zu unfrem Bedauern müssen wir feststellen, daß das meist von auswärts eingeführte Brot, als Landbrot bezeichnet, billiger angeboten wird, hergestellt von Bäckern, die der Landwirtschaft näher stehen und dieselbe auch zu ihrer Kundschaf fällen und von der Not derjenigen noch mehr überzeugt sein müßten, denn dieses Brot wird meist mit höher ausgemahlenem und dadurch billigerem Mehl hergestellt. Darum ruft das hiesige Bäckerhandwerk alle Mitbürgern zu: Helft uns die Not der Zeit überleben, tauf bei den hiesigen Bäckermeistern, und helft ihr, so helft ihr auch der Landwirtschaft; unterließt unfer schwer darniederliegendes Handwerk zum Wohle der gelamten Volksgemeinschaft!

Schilder
Transparente
Buchstaben
Bleiverglasungen
in jeder Stilart neu und Reparaturen liefern preiswert
Kern & Kreutzberg, Halle, Jacobsstr. 4
Fernsprecher 21435.

VON DIESEN DREIEN
D-RAD R9 DIE SOLIDE, TÜVERLÄSSIGE GEBIRGE-SPORTMASCHINE MIT BLOCK-MOTOR
D-RAD R10 DIE SCHNELLE, RASIGE SPORTMASCHINE
D-RAD R11 DIE KRÄFTVOLLE, IDEALE SOZIAL- UND BEIWAGENMASCHINE FÜR WANDERFAHRTEN UND BERG

DEUTSCHE INDUSTRIE - WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN - SPANDA U
Vertretung für Halle a. S.: Fa. Junemann & Co., Königstraße 20. **Sanderdorf:** Reinhold Nuckelt **Dessau:** J. Grabe, Kaiserstraße 36. **Hain:** Bernhard Thiele, Sangerhäuser Straße 26. **Merseburg:** Autohaus Nirnberger, Hallesche Straße 12. **Naumburg:** Franz Pöschel, **Quartier:** Hermann Ramtner. **Bad Düb:** E. Hippe. **Pönnick:** Paul Teichmann, Neustädter Straße 33. Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen.



Stadttheater
Heute, Sonnabend, 16 bis 17.45 Uhr
Max und Moritz
6 lustige Bauernstücke nach
Wilhelm Busch.
20 bis 23.30 Uhr
Tannhäuser
von Richard Wagner
Sonntag 11 bis 12.45 Uhr
Max und Moritz
15 bis 17.15 Uhr
Die Geisha
Operette von Sidney Jones
19.30 bis 22.30 Uhr
Hotel Stadt Leimbarg
Operette von Jean Gilbert

Thalia-Theater
Heute, Sonnabend, 20 bis 22.30 Uhr
Der Mustergatte
Schwank von A. Hopwood
Sonntag 20 bis 22 Uhr
Wetten, daß...?!
Komödie von Hermann Richter

Preisabbau
auch in der
Weinstube
Bernhardt
Gr. Ulrichstraße 46, nach 19 Uhr
Eingang Spiegelstraße 2.
Kleine Leckerbissen von 40 an
Alle Getränkassen aus erster Hand
zu soliden Preisen
Jeden Sonnabend
Spezialität
Kassler Rippespeer 90
mit Weinlecker
Vorzügliches Mittagessen 2.-
Schoppenweine
Vornehmer Aufenthalt
Geöffnet bis 1 Uhr nachts
Alfred Bernhardt
Feinkost - Weino - Stadtküche

WALHALLA
Entzückend ist die erfolgreiche
Operette
Schwarzwalddädel
In der Titelrolle
Mimi Vesely
und die große Sinfoniebesetzung
vom Apollotheater Wien.
Sonntag nachm. 4 Uhr
keine Preise ab 50 Pf.

Theater der Komiker
Tel. 25691 (Modernes Theater) 20 Uhr
Lajos Szendy
v. Berliner Kabarett der Komiker
und der erfolgreichste Spiel-
plan seit Bestehen des Unter-
nehmens.
Einheitsentritt 50 Pf.
Sonnabend u. Sonntag 1.-RM.
Heute bis 4 Uhr früh.

Lachbühne Rakete
Tel. 3149.
Reimers-Laubel Neu!
Conference-Wettstreit!
5 Uschnakows
die besten russ. Sänger
Die falsche Familie!
Seine zweite Frau
und andere Lachschlager
24 Uhr Nachtvorstellung
Die 5 Uschnakows bis 3 Uhr! 2 Kapellen!
Sonntag 13 1/2 Uhr volles Programm!
50 Pf. Eintritt, 3 Stunden Lachen!

Bergschenke
Perle des Saaletales
Morgen, Sonntag, nachm. u. abends
KONSTLER-KONZERT
Eintritt frei
Im großen Saal
ab 4 Uhr **Tanz.**

Kurhaus Bad Wittekind
Sonntag, den 22. Februar 1931
nachmittags 4 Uhr
Konzert
Leitung Hermann Behr.
Abends 8 Uhr Gesellschaftstanz.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig.
Sonntag, 22. Febr.,
19.-22. Uhr:
Hedwig.
Altes Theater in Leipzig.
Sonntag, 22. Febr.,
19.-22. Uhr:
Agnes Bernauer.
**Neues Operetten-
Theater in Leipzig**
Sonntag, 22. Febr.,
20 Uhr:
Friedrich - Theater in
Dessau.
Sonntag, 22. Febr.,
19.-22. Uhr:
Domeneus.
**Stadt-Theater in
Gera.**
Sonntag, 22. Febr.,
19.-22. Uhr:
Die 3 Musketiere.
**Stadt-Theater in
Magdeburg**
Sonntag, 22. Febr.,
19. Uhr:
D. Seich, v. Mont.
**Nationaltheater in
Weimar**
Sonntag, 22. Febr.,
19 Uhr:
Das Dreimäderlhaus

Musikalien
Arno Rammelt
Barthstraße 17
Möllers
Rosengarten
Inh.: Paul Ziegler
Fernsprecher 26672
sonntags nachmittag
Freikonzert
Ab 7 1/2 Uhr
Tanz
Ritus auch bei
schlechtem Wetter
Saal noch einige
Tage frei.

Autotur 27511
Tag u. Nacht
Autodroschiken
ab nachstem
halben Platz.
Kleg Privatautos
stets fahrbereit.
Rufzentrale des
Broschengewerbes

Rosken
verleiht Halle a. S.
St. Klausstr. 2.
**Wer
will zum Film?**
Sie brechen im Start
in Ihrem Besitz
Profibühne u. fördern
Fotokino - Zentrale.
Rühre auch durch
Deutsche Zeitungs-
Ankäufer-Bereitigung
e. B. Berlin-Char-
lottenburg 4. Systel-
Kasse 66.

Krauffenwäld Bindwe
Rauhecher Platz
Dienstag, Mittwoch und Freitag
Tanz-Tee
Abends: Tanzablagen.

Ballhaus
Wintergarten
Mogeburger Straße 66
Morgen, Sonntag, den 22. Febr.,
ab 4 Uhr im Spiegelsaal großer
Sefellschafball
Dazu die bekannte heror-
ragende Tanzsportkapelle.

Der vorzügliche
Privat-Mitgastsd
Mühlweg 12 (Gartenhaus)
Speisenfolge für Sonntag, 22. 2. 31
Gedeck RM. 1,50
Frühlingsuppe
Hühnerfricassee, Toulouse Art
oder Lendenschmitte
mit Champignon und lange Erbsen
Moos-Speise
Kein Trinkzwang

Am Riebeckplatz
Der schönste Tonfilm
seit langer Zeit!
Daher der große Erfolg!
Aschermittwoch
Eine deutsche Offizierstragödie
aus verlungenen Tagen von
sonnigen Menschen auf steiniger
Straße des Lebens:
Mit sicherer Gestaltungskraft
und feinem Geschmack, mit
dichterischem Gefühl und
packender Wucht, mit frischem
Humor und soniger Lebens-
freude, mit bitterer Tragik
und schicksalsschwerem Leid
formte die Regie diese Erz-
ählung zu einem Meister-
Tonfilm seltener Schönheit!
In den Hauptrollen
spielen, sprechen und singen:
**Hans Stüwe - Evelyn Holt
Claire Rommer**
**Ferdinand v. Alten, Hans Junker-
mann, Erna Morena,
Wolfgang Ziller, Lotte Spira,
Karl Ludwig Dichtl.**
Hierzu der ganz außergewöhnliche Teil!
Auf der Bühne:
Bas'a Ossipowna
Das weibliche Schicksal
Beginn Werktags 4.00 6.10 8.15 Uhr
Sonnabtags 3 Uhr

Ufa-Theater Leipziger Straße
Ufa-Theater Alte Promenade
Einbrecher
Lillian Harvey
Willy Fritsch
Helmut Röhmann
haben auch in der
2. Woche
die Lacher auf ihrer Seite. Unheimlich
und spannend in den Situationen, amü-
sant und wirbelnd in der Darstellung
und prickelnd und sprühend in der
Musik - so schönst dieser hundert-
humorvolle Film Stunden köstlicher,
angenehmer Unterhaltung.
Werktags 4.00 6.10 8.20 Uhr.
Sonnabtags 2.50 4.30 6.20 8.30 Uhr.
Für Jugendliche verboten.

Zoologisch. Garten
Sonntag, den 22. Februar,
nachm. 4 und abends 8 Uhr:
Konzerte
des Holl. Symph.-Orchesters,
Leitung Benno Plätz.
Donnerstag, den 26. Februar,
abends 8 Uhr:
Volkstümli. Konzert

Weinberg-Terrassen
Sonntag, den 22. Februar,
nachmittags u. abends
Ein Sonntag im bayerischen
Hochgebirge
Sinnvolle Dekoration (Hauskapelle
Steuer). Abends zum Tanz Sep-
piltzen gratis. Eintritt frei.

Beachten Sie bitte in diesen Tagen meine Schau-
fensterauslagen! Sie finden hier noch äußerst
preiswerte Angebote meiner bekanntesten Mar-
ken, die ich bis zur realsten Räumung noch zu den
alltugünstigsten Preisen meiner Kundensaitenbiete.

**Die Leipziger
Frühjahrsmesse**
beginnt am 1. März 1931.
Nutzen Sie den Vorver-
kauf aus und kaufen Sie
schon jetzt Ihr Maß-
abzeichen zum Vorzugs-
preis in der
**Reiseabteilung
der Saale-Zeitung**
Kleinschmieden 6

RICHE. HEINZE
Gr. Steinstr. 71 + Gr. Ulrichstr. 40
KURT HEINZE
Dellfischer Straße 93

Wo speißt man gut und preiswert?
trinkt man das vorzügliche
Rumbacher Monatsbrot?
Im altbekannten **Central-Hotel** mit
Klosterbrau am Ballmarkt
Inhaber: Willy Doab / Telefon 266 00
Bafetteile der vertriebenen Autobuslinien

HERAUS
zum Protest
gegen Most's
unerhörtes Vorgehen gegen
den Lebensmittelhandel
Protestversammlung: Montag, 23. Febr., abds. 8 Uhr
im „St. Nikolaus“. Redner: Reichstagsabgeord. Mollath
DIE WIRTSCHAFTSPARTEI

Bad Kudowa Herz - Basedow
Nerven - Frauenleiden
Billige Pauschalkuren für den Mittelstand
volla gute Pension
Arzt nach freier Wahl
Bäder, Kurmittel
Kurtaxe
28 Tage 238,-
Anfragen erbeten an die Badeverwaltung.

Saalsaal
Die Stätte bester Unterhaltungs-
musik. - Morgen Sonntag 1/4 Uhr
Konzert
Leitung Hans Teichmann
Sensations-Gastspiel:
Otto Bergmann
der hervorragende Musikinstru-
mentalist vom Krystall-Palast Leipzig
Eintritt frei!
4-Uhr-Tanz-Tee
und abends der größte
Balbetrieb
Donnerstag, den 26. Februar
Kungeln b. Peing Rosenmoos

**Unsorierte große weiße
Kartoffel-Futtermittel-Großhandlung**
Königsr. 67-70 Tel. 2689
Zigaretten - Zigaretten - Tabak
alte Packungen zum alten Preis
gibt ab an Wiederverkäufer
Otto Mucha, Großhandel
Große Nicolaistraße 6, Hof. Ruf 215
Zeugnisabteilung
3-6 mal bessere Zeu-
genisabteilung, über-
strömungslos, über-
aus billig.
Schnelle, solide, Billig-
schmelze 4, 3, 2, 1, 1/2
zu freieren ab 2 Uhr
Junge Frau (32 J.)
nicht frei.
Kreudlin
betriebl. und ohne
Beruf. Offert. um
G. 5330 an die Exp.
b. 316.
Gatpielen
älteres Ehepaar
gemündete
Spielpartner
Offert. um G.
an die Exp. b.

**AMERICANISCHE ERFINDUNG EIN
AUTOMOBIL-BENZIN-SPARER**
Walter Critchlow, 2080 C-Street Wheel-
ing, U.S.A., erhielt ein Patent auf ein
Benzinsparer für alle Automobile.
Diese Erfindung beruht auf Ausnutzen
der Erfahrung, daß jeder Motor an ein
feuchtes, kühles, Abend besser läuft
sonst. Neue „Fords“ erzielen bis zu 15
mit einem Liter Benzinstoff, alle Fords
zu 26 km; alle anderen Marken erzie-
len von 14 bis 16, Mehrleistung 5 ver-
schiedene Modelle zum Preise von \$ 6.00
\$ 30.00 bieten dem Agenten 100%
400% Gewinn.
Mr. Critchlow stellt überall Best-
und Hauptagenten an, die \$ 250.00
\$ 1000.00 im Monat verdienen könn-
en. Schreiben Sie noch heute in Eng-
land und fordern Sie ein freies Einläß-
muster.

Ihr Name: _____
Adresse: _____
Stadt: _____ Land: _____

Summer
Uns 2
Sonderte
lechnerge
Wittmoos
wöhler BR
fanz bei
loch im
Sie war
Bergmügel
garten", di
Stunde en
hat das
nicht lei
geidlich
Zäter un
garten von
Die Grün
Alle Spure
Fäter mit
geganen
Kampf bei
der Wäbe
an dem B

Der Reich
Reichsgel
Gesundheit
merken fol
und dann

**Die G
Groß**
Am Don
von Höhen
fortgesetzt
waren die
Fehlerng
geherrsch
damer Wei
aufträge vo
Stücke oim
paum. Den
gemeinlich
manche flü
Niste Fried
den sollte.
auftrag bes
80 000 Stöl
Am 26. Fe
der Antioch
Spannung
Berleichen
Grosben gele
Prinzen
sollten sich
Niste eintra
eigenen feil
lich unget
halten, irri
rend der
Schiffal ber
wurde ver
o id 3 A
non der We
in Teuflich
tautes gefa
getommen,

Die M
Alice
Nicholas
den Reich
Alice, die
Präsident
Wolfsmund
Alice" für
et. Das G
wird ein
fing, veran
tages einen
störps und
den Schöge
u ad 3 er
föcherne un
leibtrug
- Alice
land eine S
relie hat
Kaiser emp

Kano
Ein ein
für ein
Berlins.
Gautes P
Wohnung

Mord nach dem Faschingstanz.

17-jähriges Mädchen im Wald tot aufgefunden.

Aus Bayreuth wird gemeldet: Am Samstag Abend ereignete sich ein aufsehenerregender Mord. Im Verlauf des Faschings wurde die 17-jährige Landwirtschöftlerin Margarete Müller von Neunburg bei Kumbach in einem Walde im 2 1/2 Meilen entfernten Wald gefunden. Sie war am Faschingsabend bei einem Vergnügen in der Wirtshaus „Am Baumgarten“, von Neunburg etwa eine halbe Stunde entfernt liegt. Gegen 2 Uhr früh hat das Mädchen das Lokal verlassen. Es ist fest, daß sich ihm ein Mann angeschlossen hat, der sicherlich der Mörder ist. Als mutmaßlicher Täter wurde ein junger Mann von Neunburg verdächtigt in der Tat genommen. Die Gründe zur Tat sind bisher unbekannt. Alle Spuren deuten aber darauf hin, daß der Täter mit unangenehmer Rache zu Werke gegangen sein muß, und daß ein schwerer Kampf stattgefunden hat. Vom Tatort hat der Mörder das Mädchen etwa 30 m weit an dem Wasserloch geschleift und die Leiche

dort mit dem Kopf nach unten hinfestgenagelt. Die Untersuchung liegt in den Händen der Staatsanwaltschaft Bayreuth. Der Verfall ereignet in der gegenwärtigen größten Unruhe, um so mehr, als die Ermordete als brav, schüchtern und fleißiges Mädchen bekannt war.

Mitige Haftnachrichtigkeiten in Kiel.

Die Haftnachricht in Kiel am 17. Februar 1930 lautet: In einer Verhaftung allein-Walds kam es zu Streitigkeiten zwischen dem früheren Viehhändler einer Servierkammer und deren neuem Viehhändler. Dem letzteren wurden schwere Schlägen mit dem Messer beigebracht. Der Täter schritt sich darauf selbst mit einem Messer in die Kehle durch und war sofort tot.

In einer Verhaftung in Groß-Biel geriet ein Schloßer mit Wägen im Streit und ließ einen Jägerdier Geschätsmann nieder, der ebenfalls sofort tot war. Bei der Vernehmung wollte der Täter auf die Polizei schießen; die Waffe verlor er jedoch.

Reichsbahnabteilung angeleitet. Dort werden einerseits im Bahnhofsrichtungsamt Wängel unter- und andererseits verlegt, andererseits werden die Zugkassen in die Bahnhofsstellen, werden dort auf Bahnhöfen überprüften, laufen dort Zahnradmaschinen, und die Reichsbahnabteilung weiß sofort, wieviel Züge aller Art, wieviel Personal dazu benötigt wurde usw. Gleichzeitige dienen diese Ergebnisse zur Abrechnung von einer Reichsbahnabteilung zur anderen und mit der Hof Hofstadt dazu werden dann von der Hauptverwaltung, bei der inzwischen diese Abrechnungen eingeleitet sind die Statistiken herausgegeben. Aus diesen Erfahrungen entnehmen dann die Reichsbahn-Gesellschaft, wie sich ihr Betrieb in der letzten Woche entwickelt hat bzw. ob sie während dieser Zeit tendenziell über- oder unterbelegt war.

Aus diesen Ausführungen geht hervor, daß ein großer Teil der Arbeit, die zur Abklärung einer bestimmten Statistik notwendig ist, durch die Tätigkeit des Zugführers bewirkt werden muß, um zwar die Bahnhöfe des fahrenden Zuges, selber befindet sich die Wechsellieferung dieser Bahnhöfe nicht in einem solchen Zustande, wie es die gezielten Anforderungen erforderlich machen.

Genickfarrne-Epidemie in England.

Bisher 15 Todesopfer.

Die Genickfarrne-Epidemie in England forderte Donnerstag fünf weitere Todesopfer unter der Zivilbevölkerung, wodurch sich die Gesamtzahl der Verstorbenen auf 15 erhöht. Nach den amtlichen statistischen Angaben sind seit Beginn des Jahres 22 Erkrankungen an Genickfarrne verzeichnet worden gegenüber 88 im vergangenen Jahre.

Autobestrafordfahrer Campbell geadelt.

Der König von England hat dem Captain Campbell, der in Dantons Beach einen neuen Schnellfahrerecord auf Automobilen aufstellte, den Adelstitel verliehen. Die Ankunft Campbells verjüngte fünf Donnerstag infolge Rebeles. Die „Marcellino“ geriet in der Nähe von Comers auf Grund, so daß Campbell später mit einem Tender an Land gebracht werden mußte, wo er offiziell empfangen wurde.

Lobeschüsse bei der Hochzeitsfeier.

Auf der Hochzeitsfeier in einem Gasthaus des Dorfes Demonic (Woiwodschaft Polen) wurde ein furchtbares Verbrechen verübt. Zu der Feierlichkeit hatten sich verschiedene ungeladene Gäste aus dem Ort eingefunden. Als der Galkwitz die Eindringlinge aus dem Lokal wies, kam es zu Schießereien. Ein Arbeiter feuerte drei Schüsse ab, durch die zwei Teilnehmer getötet wurden. Ein Arbeiter wurde durch einen Kopfschuß nieder- geschossen, und ein Landwirt erhielt einen Erbschuß in das Herz. Unter den Gästen trug eine Frau ein, die der Mörder dazu be- raute, um mit seinen Komponenten zu fliehen. Die Polizei nahm drei Personen fest. Der Mörder konnte noch nicht ergriffen werden.

„Blatte“ Landung auf einem Hansdack.



Seltenes Glück hatte ein englischer Pilot, der kürzlich wegen Verlangens der Steuerung seiner Maschine auf dem Dach eines Hauses in Hampstead landete. Das Flugzeug, das mit großer Eile auf das Dach hinaus, wurde völlig zerstört, während Pilot und Beobachter zum Erlahmen der Augenblicke unterhalb den Trümmern entfielen und auf dem Himmel über das Dach mit hoch und glücklich den Boden erreichten.

Hinrichtung des letzten Verschwörers von Menemen.

In der Zusammenkunft mit den Vorgängern in Menemen zum Tode verurteilte Terzios Hüftein, der am Tage der Hinrichtung seiner Mitinsuligen, schon unter dem Galgen stehend, entflohen war und wieder verhaftet wurde, ist bei Tagesanbruch durch den Strang hingerichtet worden.

Schneekatastrophe in China.

Schneefürne von außerordentlicher Heftigkeit haben, wie englische Meldungen aus China berichten, in weiten Gebieten Chinas großen Schaden angerichtet. Die Stadt Hankan ist infolge der Stürme von der Umwelt abgeschnitten. Die Eisenbahnlinie nach Peking wurde unterbrochen, so daß die Zufuhr von Nahrungsmitteln ausgesetzt hat. In der Stadt herrscht große Not. 61 Menschen sind ums Leben gekommen, darunter 25 bei dem Einsturz eines Häuserblocks.

Kommt der „Gesundheitspaß“?

Das bleibende Geßiß.

Das bleibende Geßiß ist ein wichtiges Merkmal für die Identifizierung von Personen. Es besteht aus einer Reihe von Zahlen und Buchstaben, die in einer bestimmten Reihenfolge angeordnet sind. Diese Zahlen und Buchstaben sind in einem bestimmten Muster angeordnet, das in der Regel durch eine Reihe von Linien getrennt ist. Die Zahlen sind in der Regel von 1 bis 10, und die Buchstaben sind in der Regel von A bis Z. Die Reihenfolge der Zahlen und Buchstaben ist in der Regel durch eine Reihe von Linien getrennt, die in der Regel durch eine Reihe von Linien getrennt ist.

Die Mutter.

Die Mutter ist ein wichtiges Merkmal für die Identifizierung von Personen. Sie ist die Person, die den Kind geboren hat. Die Mutter ist in der Regel die Person, die den Kind am meisten liebt und für den Kind am meisten sorgt. Die Mutter ist in der Regel die Person, die den Kind am meisten liebt und für den Kind am meisten sorgt.

Der Reichsausschuß für sanitäre Volkserziehung hat in Verbindung mit anderen dem Reichsausschuß mit angehörenden Institut in den interparlamentarischen Verhandlungen, eine Gesundheitspaß zu schaffen, der alle Krankheiten, die den Menschen auf seiner Lebensreise vermerken soll. Die ersten Entwürfen in den Paß, der für das neugeborene Kind beschaft und dann bis ans Lebensende fortgeführt werden soll, sollen die Eltern selbst veranlassen. Das Bild zeigt zwei Seiten aus dem Paß.

Die Flöte Friedrichs des Großen nicht verfertigt.

Am Donnerstag wurde die Verfertigung von Lebensuhrwerken im Schloss Glienicke fortgesetzt. Erweiterte Anwesenheit wurde die beiden Säle, in denen sich die Verfertigung abspielte noch voller als vorgehen. Aus Kreisen der Berliner und Potsdamer Gesellschaft lagen zahlreiche Aufträge vor, so daß sich um die angebotenen Stücke oftmals ein hartnäckiger Kampf entspann. Dennoch hielten sich die Preise in angemessenen Grenzen. Das Hauptinteresse wandte sich dem Radmatt zu, an dem die Flöte Friedrichs des Großen verfertigt werden sollte. Die verfertigte sollte ein Staatsauftrag des künftigen Kaisers in Höhe von 30 000 RM. vorliegen.

Am Nachmittag der Verfertigung teilte der Antikonservator V. Jöhlich unter großer Spannung gegen 16.30 Uhr mit, daß nun die Verfertigung der Flöte Friedrichs des Großen geschritten würde. Im Auftrag des Prinzen Friedrich Leopold Sohn sollten sich zunächst die Bewerber in eine Liste eintragen, damit die wirklichen Interessenten festgestellt werden könnten. Nachdem sich ungefähr zehn Herren eingeschrieben hatten, trat eine halbrunde Partie ein, während der in einem Nebenraum über das Schicksal der Flöte beraten wurde. Schließlich wurde, daß sich Prinzessin Alice von Vater entschlossen habe, die Flöte von der Verfertigung abzugeben. Es seien in Deutschland bittere Worte wegen des Verkaufes gefallen, er sei also zu dem Entschluß gekommen, davon Abstand zu nehmen.

Die Mode von 1906 auf der Silberhochzeit.

Alice Kooelst als Silberbräut.

Nikolaus Langworth, der Präsident des repräsentativen Hauses, und seine Gattin Alice, die einzige Tochter des verstorbenen Reichspräsidenten Theobald Kooelst, die im Volksmund den Namen „Prinzessin Alice“ führt, feierten ihre silberne Hochzeit. Das Silberpaar, das zahlreiche Glückwünsche aus allen Teilen des Landes empfangen, veranlaßte anlässlich seines Ehrenfestes einen Empfang für das künftige Reichsheer und ein Banquet für die noch lebenden Hochzeitsgäste, die alle in Kleidern nach der Mode des Jahres 1906 erscheinen mußten. Frau Alice Langworth ließ sich ein Kleid aus ihrem Brautkleid.

Alice Kooelst war auch in Deutschland eine Person populär. Auf einer Weltreise hat sie auch Berlin besucht und ist vom Kaiser empfangen worden.

Kanonenschüsse aus der Wohnung.

Ein einzig dastehender Vorfall ereignete sich am Donnerstagabend in dem Weißen Berlin. Von einer im zweiten Stock des Hauses Pfalzburger Straße 6 gelegenen Wohnung wurden

Diagnose durch Elektrizität.



Dem durch seine Röntgenuntersuchungen bekann- ten Physiker v. Ardenne ist die Konstruktion eines Apparates gelungen, der die Röntgenstrahlen des Kranken aufnimmt, und zwar durch Umleitung in Stromleitungen, die mittels Kathodenstrahlen auf einen Film gebracht werden. Die Veränderungen im Verlauf der Krankheit können so erkannt und damit auf Schüsse auf die Krankheitsursachen selbst bezogen werden.

Ein „feines“ Lokal: „Zeichenfledderei“ im Gambrinusstiller.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte hatte sich am Donnerstag der Berliner Konrad Krause, der wiederholt verurteilt ist, zu verantworten. Mitangefragt war der Fahrer Georg Kramer. Krause hatte die Beschuldigung für den erkrankten Insassen des „Gambrinusstiller“ inne. Ein Kranke hatte sich im Verlauf der Staatsanwaltschaft, daß er vielmal Gäste selbst oder durch den Mitangefragten Kramer als Opfer heranzuführen ließ und sie zum Besten von Getränken ermunerte.

Die anbestimmten Gäste wurden mit Schlägen, die gemischt waren, traktiert, bis sie sinnlos betrunken waren. Dann wurden sie herab auf die Straße geworfen.

Erstgenannter einer der Beurlaubten wieder im „Gambrinusstiller“, um seinen Geldverlust zu meiden, wurde er von Krause aus dem Lokal geworfen. Krause verurteilt wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus der Heimat

Eine Reisepanne verursacht ein schweres Autounfall.

Vier vier Insassen schwerverletzt.

Wittenberg. Am Mittwoch nachmittag um 12 Uhr bemerkten zwei Insassen eines Personenauto, das aus der Richtung Eilenburg kam, etwas der Artmerer Straße nach rechts, wie ein Mann, der quer auf der Landstraße lag, ihnen zunähe. Da sie auch ein Auto auf der Straße liegen sahen, ließen sie sofort an die Stelle, in der Annahme, daß sich ein Unfall ereignet habe. Diese Vermutung bestätigte sich. Bei ihrem Eintreffen an der Unfallstelle bot sich ihnen ein erschütterndes Bild. Der Fahrer des verunglückten Wagens war in den Einheitsgabeln gefoltert worden und dort mit schweren inneren Verletzungen liegen geblieben.

Die beiden Mitfahrer hatten harte Pfeißwunden bekommen. Der Chauffeur fuhr mit doppeltem Beinbruch und anderen Verletzungen quer auf der Straße.

Die Verletzten kamen von Giffler, das der eine der beiden Insassen des herbeigefahrenen Autos Kellner in Verbandsbüchse, ein einige ärztliche Kenntnisse besitzt und die erste Hilfe leisten konnte. Der andere fuhr in seinem Wagen nach Eilenburg und holte einen Arzt. Der schwerverletzte Fahrer mußte im Sanitätsauto transportiert werden, während die übrigen Verletzten von vorüberkommenden Privatwagen nach Eilenburg mitgenommen wurden.

Eine Reisepanne war die Ursache des schweren Unglücksfalles.

Ehrgang eines 90jährigen Altbeteranen.

Friedberg. Der älteste Einwohner unseres Ortes, Hermann Polland, feierte am 18. d. M. seinen 90. Geburtstag in seltener gefeierter und feierlicher Weise. Er hatte die Dienste von 1883 bis 1895 beim Infanterieregiment Nr. 27 und war Kriegsteilnehmer von 1864, 1866 und 1870/71. Der hiesige Kreisregimentär, dessen Mitglied der Jubilar seit 34 Jahren ist, ehrte den Jubilar durch einen Besuchsbesuch. Er hatte ihn mit einem von seiner Wohnung ab und führte ihn, nachdem ein Vorbemerkend an ihm erfolgt war, in das Vereinslokal, wo ihm zu Ehren eine Festtafel veranlaßt wurde. Seit konnte ihm ein vom Kreisregimentär überreichtes goldenes Jubiläumsgeld, dessen Einzahlung der Kreisregimentär übernommen hatte, überreicht werden. Ein Sündenbühnenbild hat er bereits zu seinem 80. Geburtstag erhalten. Der Kreisregimentär dankte dem Jubilar für seine treue Kameradschaft durch Überreichung eines herrlichen Frühstücksbestandes; die Kameradschaftsgruppe war mit einem Blumenkränze und einem Gedicht auf dem Festtage. Der Jubilar wurde durch Kamerad, einen Zehnjährigen der hiesigen Schule, und einem Tischredenvertrag aus dem Jahre 1870/71 verabschiedet. Bei dieser Gelegenheit wurden dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Kamerad Götzel das Verdienstkreuz 2. Klasse und dem Kamerad Karl Götzel die silberne Medaille überreicht.

Verdienter Reisefall.

Waffenruhe bei einem Kriegerverein.

Rechtsausgeschied. Auf eine anonyme Anzeige bei der Sonntagsstaatensanitätskommission, daß sich im Hause des Kriegervereins befindende, namens der Polizeimeister und Oberwachmeister eine Waffensammlung vor.

Feuerkampf mit einem Banditen.

Ein Oberlandjäger lebensgefährlich verwundet. — Der unheilvolle „humane“ Strafpolizist. — Warum wurde der Verbrecher im Zuchthaus nicht sorgfältig verpflegt?

Wärlau bei Köthen. Wie schon kurz in der Donnerstagsausgabe mitgeteilt ist, hat Donnerstag früh der berüchtigte Bandit Paul Chwalinski, hier, den Oberlandjäger Pfeil aus Trebbin, der ihn gemeinsam mit drei anderen Polizeibeamten verhaften wollte, durch einen Schuß schwer verletzt.

Das Anfallsfische Schürgeverletzt in Dessau verurteilte bekanntlich am 21. Februar u. J. den Ausbrecher Paul Chwalinski aus Wärlau zu 7 Jahren Zuchthaus, weil er mit seinen Brüdern den Oberlandjäger Pfeil aus Trebbin zum Krüppel geschlagen hatte. Demnach mußte auf Verhängnis seiner Strafe nach dem Zuchthaus Coswig geschickt.

Unerschütterlicher Weise hat man den als überaus gefährlich bekannten Banditen auf die Außenarbeit geschickt und ihn in der Kotschepflicht beschäftigt. Bei der Arbeit hat er wiederholte Versuche unternommen, ohne daß es gelang, seiner Haft zu werden.

Die Landjäger brachte vor einigen Tagen in Erfahrung, daß sich der Verbrecher die heimliche Wohnung in Wärlau als Schutzpunkt ausgenutzt hatte. Daraufhin unternahm ein Donnerstags früh zur Verhängnis das Schicksal. Als sie sich bemerkbar machten, verlegte Albert Chwalinski seinen Bruder, Nummer drangen zwei Landjäger in das Haus ein. Sie wurden

Isort mit Schüssen empfangen.

Eine Schuß drang dem Oberlandjäger Pfeil aus Trebbin in den Kopf, so daß er zu Boden fiel. Der zweite Landjäger duckte sich, der Schuß ging über ihn hinweg. Nummer gegen die Beamten Sandgranaten und Leuchtbomben gegen den Verbrecher, der offenbar aber nicht getroffen wurde und im Nebel entkam. Man rief sofort die Schutzpolizei in Dessau zu Hilfe, die in kurzer Zeit mit einem Kommando von 12 Mann zur Stelle war und die Verfolgung aufnahm. Weiter berichtete der Köthener Mitarbeiter des „Anh. Anzeigers“:

Der Köthener Landjäger war bekannt geworden, daß sich Chwalinski auf seiner Wirt in der Wohnung verborgen hielt. Es

In der Anzeige war gefast worden, daß mitternächtiger Stunde hätten Schüsse vor dem Hause geföhren und es seien Gewehre, Maschinenpistole und Munition abgeladen worden. Die Beamten fanden — aber nicht verlor — sechs Militärgewehre Modell 71. Diese allen Schnellfeuer-Donnerbüchsen besaß der Gefangene, zu der Gewehrzeit bei Verhängnis. Außer einer Nähmaschine wurde nichts gefunden, was einem Maschinenpistole entfernt ähnlich gesehen hätte.

wurde deshalb in der vergangenen Nacht eine Polizeireise nach dem Gehöft ausgesandt; leider fanden nur vier Beamte hierauf zur Verfügung. Als sich die Beamten Größe und Pfeil dem Gehöft näherten, fielen bereits mehrere Schüsse, von denen Pfeil getroffen wurde. Der Beamte erhielt einen Schuß in den Oberkörper und ins Gesicht und brach infolge der schweren Verletzungen zusammen. Er mußte sofort ins Kreiskrankenhaus gebracht werden. Es liegt sich, daß aus dem Gehöft

15 bis 20 Schüsse fielen, und es ist sehr unwahrscheinlich, daß diese Schüsse Chwalinski allein abgefeuert hat. Die Beamten, die auch vom Dessauer Ueberfallkommando unterstellt wurden, erwiderten sofort das Feuer, bis sie in das Gehöft eindringen konnten. Chwalinski wurde inzwischen gefestigt. Infolge der starken Zuneilheit und des Nebels gelang es den Beamten nicht mehr, irgendeine Spur aufzunehmen, um den Verbrecher erfolgreich verfolgen zu können. Die Ermittlungen werden eifrig fortgesetzt.

Man kann sagen: Der Oberlandjäger Pfeil ist ein Opfer des sogenannten humanen Strafpolizists geworden.

Der Mann von der „Dampfsteifeffusion“.

Scheffeln. Ein Verträger verlor sich auf folgende Weise in unserem Orte eine billige Einnahme. Er gab sich bei den Leuten als Beamter der Provinzial-Dampfsteifeffusion der Provinz Sachsen aus, der Auftrag hätte, die elektrischen Anlagen zu prüfen. Nach der „Besichtigung“ zog er auch die „Gelehrten“ ein. Er hatte auf diese Weise schon verschiedene Gelder entziffert, als er von Landjäger verhaftet wurde.

Wer ist der älteste Anhaltiner?

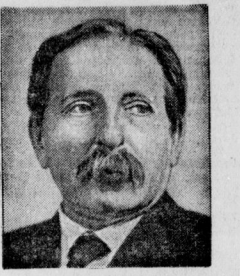
Bernburg. Unlängst konnte im nahen Jüterbog der Anhaltine August Weichmann in 97. Geburtstag besessen. Er ist der älteste Einwohner im Kreise Bernburg, der sogar im Lande Anhalt? Der noch rüstige Alte stammt aus dem Thüringische, wo er 88 Jahre lang in einer Papiermühle beschäftigt war, zu der er einen Weg von täglich

fast zwei Stunden hatte. Seit 20 Jahren lebt er in Jüterbog bei Angehörigen, und ist noch immer recht lebenslustig.

Die Gurch vor der Zensur.

Selbstmord eines 15jährigen Unterpriesters. Die Ermittlungen ergaben, daß sich der junge Mann selbst das Leben genommen hat. Der Grund zu dieser unglücklichen Tat ist noch in Dunkel gehüllt; doch wird angenommen, daß die Zensur vor einer schlechten Zensur den Ausschlag gegeben hat.

Ein Vorkämpfer für deutsche Heimattun.



Der Dichter Dr. Ernst Wachler, der mit Friedrich Hebbel für die Förderung deutscher Dichtkunst im Volksgeiste kritisch, begann am 18. Februar seinen 60. Geburtstag. Er gründete das Drama der Gegenwart, das die großen Möglichkeiten des Naturtheaters gegenüber den großstädtischen Bühnen zeigte. Von seinen dramatischen und lyrischen Werken sind „Schöne Melodie“, „Eulenpfeife“ und „Wärlau“ zu nennen.

Anheil durch ein rotes Ei.

Kassel. Ein Herr Scharz richtete hier in einer Kaffeebar schweren Schaden an. Zwei junge Gelehrten waren ein rotes Ei in einen Kaffee mit Löffelchen geteilt. Das Ei explodierte, und das umherfliegende Fett verbrannte zwei Gelehrten so schwer, daß sie dem Krankenhaus zugewiesen werden mußten. Der eine dürfte kein Augenlid einbüßen.

Kohlenmeier auf der Hainseite.

Hainrode. Die harten Abkühlungen im Mittertagswald im letzten Winter haben zur Folge gehabt, daß nicht alles Holz verkauft werden konnte. Von den Büschen, die zu Holzschwellen verarbeitet wurden, blieb sehr viel Hainholz liegen, ohne daß es zu Werken zusammengebracht wurde. Jetzt versucht man das abrotte ungenutzte herumliegende Holz durch Gewinnung von Holzstöße zu verwerten. Deshalb hat man am nordöstlichen Fuß der Weibsbürg Kohlenmeier angelegt.

Ruhige Nerven überwinden schwere Zeiten!

Darum: Immer mit Ruhe und KAFFEE HAG Das große Paket Kaffee Hag jetzt nur noch RM 1.62, das kleine Paket 81 Pfg.

Der Fürst ihres Herzens!

Roman von Deez Anders. Copyright 1929 by Ullstein. Büro M. Weyper-Platz, Salzburg II, Südkanalstr. 12. 16 ortenuna. Nachdruck verboten. „Du hast wundervoll gespielt!“ sagte das Mädchen mit süßlicher Stimme. „Wie heißt das Lied? Woher kommt es?“ fragte sie. „Das Lied hat noch keinen Namen. Ich habe es soeben hier gefunden, hier im Wald bei Weidlich haben Sie es verloren!“ sagte Ulman. Das Mädchen lächelte. Sie lummte die Melodie noch einmal. Ulman hatte sich jetzt aus seiner getrunnen Haltung wieder aufrichtig. Er sah das Gesicht des Mädchens und überlegte angezogen. Er dachte zurück zu dem Mädchen, das sich im Wald bei Weidlich, erinnerte sich der Zensuren, nach denen, wenn die Damen sich zurückgeben hatten, man sich durch ungebührlichen Worten harte. Er erinnerte sich an den Abend, an die Nacht, als er, angewidert von den betrunkenen Jagdspannen im Garten spazieren gegangen war. Auf diesem nächtlichen Spaziergang hatte er die Tochter des Fürsten, kaum sechzehn Jahre alt, zum erstenmal gesehen und sich unmerklich in sie verliebt. Sie hatte nicht schälen können bei dem Vornehm der trunkenen Gesellschaft. Das Mädchen drang selbst in die ersten Reihen der Gemächer. Sie hatte die Jagdgesellschaft, die ihrem Vater zum die Stelle nahm und jetzt die Nacht zu Tagen machte. Sie ließ auch vor dem jungen Fürstenjunker. Ulman hatte die Tochter des Fürsten nie wieder gesehen. Diese Nacht stand deutlich vor Ulmans Augen. Er stellte sich, daß dieses Mädchen Julia, die Tochter des Fürsten war. Aus

dem Kind war eine Dame geworden, deren Schönheit ihn entzündete. Es kostete ihn viel Mühe, seine Rufe weiter zu spielen. Er benutzte die Orgel, seine letzte Herkunft, die um dieses Wesen sein durfte, die sie umwerben konnten und die vielleicht erhört wurden. Auf Julians Wunsch spielte er noch einmal die Weise. „Sie war von neuem entzündet.“ „Du mußt mit das Lied singen, Zigeuner!“ befohl sie. Er machte mit den Händen eine Gebärde, als würde er ihr das Lied zu. „Da! Hö!“ sagte er und lagte. „Woher weißt du, wer ich bin?“ fragte sie erkannt. „Wer kennt nicht die schöne...“ „Er verstand. Aus dem Walde schritten noch einige Damen und ein paar Offiziere, eine ganze Gesellschaft, von denen Juliane sich ein wenig abgehend hatte, und die sie leicht mit Hallo begrüßten. „Wer führt mit uns?“, rief sie. Hier, dieser Mann spielt viel besser Geige als Professor Sztima und tausendmal besser als der Kapellmeister von Ihren Vätern, meine Herren!“ Sie wies auf den Zigeuner, der wiederum sich mehrere Male bis zum Erdbeben verneigte. „Wir nehmen ihn mit ins Schloß. Er wird uns unrecht Vangeweile verbreiten. Dann, hört Kinder, er findet seine Lieber alle selbst. Sehen Sie er hier im Walde ein Weiden gebunden, von dem er annimmt, ich habe es gefunden. Ein Zigeuner, meine Herren! Nehmen Sie sich ein Beispiel!“ Einer der Zeugnissen wollte sie darauf aufmerksam machen, daß es wohl nicht angäbe, diesen Zigeuner in das Palais mitzunehmen. Juliane aber verzog die Mundwinkel des Offiziers.

Ulman spielte zwei Abende im Schloß. Dann war er plötzlich verschwunden, ohne man wußte, daß er der Spion war, den man im Schloß vermutete. Unbefähigt erreichte er die Kampagne. Mit großen Erwartungen wurde er im Lager empfangen. Er mußte sie entlassen. Von den Plänen war im ganzen Schloß nichts zu finden gewesen. Das Hauptquartier war schon vor ein paar Monaten nach Süden verlegt worden. Er war umsonst nach Dabberhoff gewandert. Man gab sich zu schreiben. An der Totlade, das die Pläne nicht vorhanden waren, war nichts zu ändern. Es kam ja nur allzu häufig vor, daß Überläufer nur um sich interessiert zu machen oder um irgendwelcher Vorteile willen, falsche Meldungen brachten. Nur für Zukrowski war dies ein willkommener Anlaß zu erneuter Depe. Nach seiner Meinung, die er heimlich den anderen unterbreitete, war es eine ausgemachte Sache, daß Ulman die Pläne nicht hätte finden wollen. Es behände sogar die Möglichkeit, daß der „rote Fürst“ Gegenplanung treibe. Belongers legte ihm irgend etwas auf den Kopf der Fürsten Dabberhoff und Ulman wäre. Ulman hatte überdies erzählt, wie er in das Schloß gekommen war. Daraus hatte Zukrowski diese Schlüsse nur alsquagen gezogen. Glücklicherweise hatte Ulman verschwunden, daß nur durch Juliane seine Flucht aus dem Schloß möglich gewesen war. Die Depe des Wladimir Zukrowski hatte Erfolg. Man misstrauete Gregor Ulman in jeder Weise. Schließlich ging man so weit, daß man ihn nahe legte, er möge seinen Führerposten abgeben und irgend etwas aufsuchen. Er hatte ein gutes Gewissen und machte sich gegen Zukrowski und seine Manöver. Die Gelehrten aber hatten sich schon zu weit eingelassen. Das Mißtrauen verschwand

nicht im Gegenteil, es wurde immer wieder von Zukrowski geändert, noch härter. Einmal Tages wurde kurzgelesen gefangen. Sein Prozeß verhandelt wirkungslos. Er sollte vor den Obersten Rat gebracht werden. Ulman erlosche dort nur endlich Verdienst. Er kam aber gar nicht bis zur Obersten Behörde. Auf seinem Transport in die Hauptstadt wurde er von Zukrowski begleitet und bewacht, der gleichzeitig beim Obersten Rat Zeugnis gegen ihn ablegen sollte. Sie führten in die Hauptstadt mit der Bahn, saßen die ganze Nacht durch. Ulman, der gefesselt auf dem Boden des Abteils lag, war eingeschlafen. Plötzlich hörte er einen gewaltigen Schlag in der Schlafengegend. Er fiel und rollte einen Abhang hinunter. In der Tiefe schloß ihm die Sinne. Als er erwachte, fand er sich immer noch gefesselt am Bahnförderer liegen. Zukrowski hatte ihn, nachdem er ihn gegen die Schläge geschlagen hatte, aus dem Zuge gelassen. Vorübergehende Dörten bereiteten ihm von seinen Fesseln. Er war frei und hielt sich Wladimir Zukrowski. Zukrowski hatte seine Papiere gegen die des Fürsten Gregor Ulman vertauscht und war im Innern der Depe aus dem Detmold entlassen. Die Geog später erfuhr, hatte Zukrowski an den Namen des Fürsten Ulman in Frankfurt große Beiträge gemacht. Dann gab er eine ganze Weile als verschollen. — Gregor Ulman wurde von seinen eigenen Leuten wieder ergriffen. Man verhaftete ihn als Wladimir Zukrowski und machte ihn den Prozeß, weil er, der ja nach seinen Papieren Zukrowski war, den roten Fürsten habe entkommen lassen. Nach allseitigen Qualen gelang es Ulman endlich, nach Deutschland zu entweichen, so

Aus der Stadt Halle Passionszeit.

Mit dem letzten Mittwoch, in diesem Jahre... Passionszeit eingetretten, Passion ist nicht nur Leid und Leid, sondern auch Freude und Freude...

Manfred Roenneke.

Das verbilligte Brot belastet allein das Bäckerhandwerk.

Von der Bäckervereinigung an Halle und Umgegend... Das ist der Weg der Bäckerei, aus dem Frieden Gottes und dem Glauben seiner Herrlichkeit...

Protest der Hausbesitzer gegen die Müllabfuhr.

Zu einer Protestversammlung, die im überfluteten Saale des Wintergartens stattfand... Der Besitzer eines Hauses im Werte von 5000 Mark hat bei einer Friedensmiete von 3000 Mark eine augenblickliche Miete von 4100 Mark...

Unter Beweis will ein Bäckermeister stellen, daß ein Beamter des Wohlfahrtsamts einer Frau eine Prostituierte andrängen wollte... Die meisten Inhaber der Karten glauben, daß die Bäckermeister die Differenz in Höhe von 7 Pfennig, um die das Brot billiger ist, von der Stadt zurückzubekommen...

bestehen, das ein Bäckermeister mit einer Magistratsstelle am 14. Februar hatte; der Meister erklärte, daß - wenn es noch lange so fortginge - viele der kleinen Bäckermeister zugrunde wären...

Verstärkter Flugverkehr ab 1. März. Preisreduzierung über 10 Prozent hinaus.

Am 1. März wird im Bereiche des europäischen Flugverkehrs der Heberzug von Winter zum Frühjahrsflugdienst aufgenommen... Der Flugplanwechsel bringt vor allem eine erhebliche Verbesserung des deutschen Auslandsdienstes...

So wird vor allem die für Halle-Weizsig wichtige Linie Hannover - Halle - Weizsig wieder von Bremen über Hannover - Halle - Weizsig - Chemnitz nach Prag durchgeführt... Besondere Erwähnung verdient die Verteilung der deutsch-italienischen Zusammenarbeiten im Luftverkehr...

Nach Halle-Weizsig-Berlin in etwa zwölf Stunden durchfliegen wird, wird sehr bald große Bedeutung erlangen, bietet sie doch für den Durchgangsverkehr - insbesondere auch zugunsten der Postbeförderung - außerordentliche Zeitersparnisse...

sein. Die Kosten werden höher sein als bisher, die Befestigung der Hausbesitzer wird nicht geringer werden, sondern sich im Gegenteil erhöhen... Die Kosten werden höher sein als bisher, die Befestigung der Hausbesitzer wird nicht geringer werden...

Die einseitige bildliche Darstellung der Magistratsentscheidungen.

Man hat einige ihmühmige Worte abgegeben - Zumal hier der 'Rechtswort' - warum hat man die übrigen 8000 Häuser von Halle nicht abgebildet? Wie im Kriege einseitige Darstellungen deutscher Grenzelisten im Ausland erschienen, so mühen einige einseitige Darstellungen der Verwaltungsentscheidungen...

Unter allen Umständen gegen die obliquatorische Müllabfuhr zu stimmen. Eine halbe Million ist hinausgehoben aus Halle, um Autos zu beschaffen, ohne daß die Summe dem holländischen Arbeitsmarkt zugute kommt...

In der sehr ausführlichen Diskussion nahm Rechtsanwalt Dr. Starke zu der Frage Stellung. Er war zunächst die Frage nach, warum nur heute diese Vorlage besprochen... Er erklärte sie als Folge eines unbilligen Staatspatells, das mit einem großen Mißgeschick ausgestattet ist...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Protest der Hausbesitzer gegen die Müllabfuhr.

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Protest der Hausbesitzer gegen die Müllabfuhr.

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Protest der Hausbesitzer gegen die Müllabfuhr.

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

sein. Die Kosten werden höher sein als bisher, die Befestigung der Hausbesitzer wird nicht geringer werden, sondern sich im Gegenteil erhöhen... Die Kosten werden höher sein als bisher, die Befestigung der Hausbesitzer wird nicht geringer werden...

Die einseitige bildliche Darstellung der Magistratsentscheidungen.

Man hat einige ihmühmige Worte abgegeben - Zumal hier der 'Rechtswort' - warum hat man die übrigen 8000 Häuser von Halle nicht abgebildet? Wie im Kriege einseitige Darstellungen deutscher Grenzelisten im Ausland erschienen, so mühen einige einseitige Darstellungen der Verwaltungsentscheidungen...

Unter allen Umständen gegen die obliquatorische Müllabfuhr zu stimmen. Eine halbe Million ist hinausgehoben aus Halle, um Autos zu beschaffen, ohne daß die Summe dem holländischen Arbeitsmarkt zugute kommt...

In der sehr ausführlichen Diskussion nahm Rechtsanwalt Dr. Starke zu der Frage Stellung. Er war zunächst die Frage nach, warum nur heute diese Vorlage besprochen... Er erklärte sie als Folge eines unbilligen Staatspatells, das mit einem großen Mißgeschick ausgestattet ist...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Protest der Hausbesitzer gegen die Müllabfuhr.

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Während der Leipziger Frühjahrsreise vom 1. März bis 4. März ist ein Reiseverkehrsamt der Halle-Weizsig nach Berlin und zurück eingerichtet... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark... Die Tarifreduzierungen sind durchweg stark...

Entschließung.

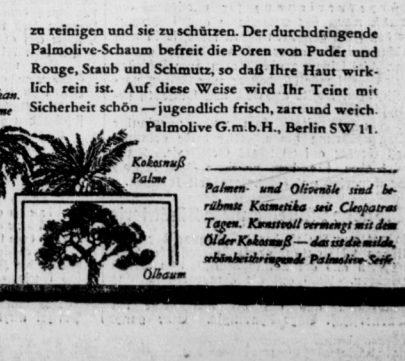
Die am Freitag, dem 20. Februar 1931, im großen Sitzungssaal des Wintergartens veranlasseten Haus- und Grundbesitzer der Stadt Halle (S.) haben die vom Magistrat beschlossene Entschließung der obligatorischen bildlichen Müllabfuhr beschlossen... Die Beschlüsse sind einstimmig bei Auffassung, daß es aus grundsätzlichen Bedenken und fernliegenden heraus niemals beantragt werden kann...

Palmolive G. m. b. H., Berlin SW 11. Palmolive-Schaum befreit die Poren von Puder und Rouge, Staub und Schmutz, so daß Ihre Haut wirklich rein ist. Auf diese Weise wird Ihr Teint mit Sicherheit schön - jugendlich frisch, zart und weich.

17 - 27 - 37 .. Ihr Teint darf es nicht verraten

MILLIONEN kluger Frauen in der ganzen Welt haben es gelernt, sich die leuchtende Schönheit ihrer Jugend für immer zu bewahren. 17 - 27 - 37: Das Alter der modernen Frau ist ihr Geheimnis. Der einfache und sichere Weg zur Erzielung eines schönen Teints ist die Hauptpflege mit Palmolive. Denn Palmolive-Seife wurde hauptsächlich geschaffen, um die Haut zu pflegen - sie schonert...

Täglich morgens und abends eine leichte Gesichtsmassage mit dem milden Schaum 2 Minuten lang. Danach abspülen - zuerst mit warmem, dann mit kaltem Wasser.



zuwiegende Notwendigkeit neue Bekleidungs Sachen aufzubringen.

- 1. gegen jede Einführung und Vergrößerung von Arbeiterzweigen; weil die dadurch bedingte Vergrößerung zahlreicher mittelständlicher Arbeiterzweige... 2. gegen jede weitere Bekleidung des Haus- und Grundbesitzes, sei es Feuerzweige oder Wasserzweige... 3. insbesondere aber gegen die einseitige, ortsfremde, verfallene und den Hausbesitz verunreinigende Art öffentlicher Darstellungen...

Die Haus- und Grundbesitzer der Stadt Halle (S.) fordern daher, daß auch der Magistrat seiner Stadt der öffentlichen Art des Hausbesitzes Rechnung trägt, sich einer alle umfassenen Sparanstalt allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung beschließt und unermessliche Verschwendung wie die öffentliche Verwaltung nicht als möglich anseht.

Die schulpolitische Lage und die halleischen Elternbeiträge.

Die Arbeitsgemeinschaft der halleischen Schulpolitik in Elternbeiträge halleischer Volksschulen beschäftigt sich in der letzten Sitzung mit der schulpolitischen Lage. Ein Direktor Braune, der in der Sitzung die Schulpolitik in Halle als ein ausführendes, eingehendes Geschäft, in dem er noch einem halleischen Mitglied als Aufgabe der Elternbeiträge kennzeichnet, die Angriffe auf die evangelische Schule, deren Aufgabe die Vermittlung halleischer Kultur...

In der Ansprache wurde ein vom Vorstand empfangener Brief in der Arbeitsgemeinschaft besprochen, der die grundsätzlichen Aufgaben in großen Zügen umreißt. Der Arbeitsrat wird die Arbeitsgemeinschaft nach Verbindung in den einzelnen Elternbeiträgen beschließen und dann in seinen wichtigsten Grundbesitzungen werden.

Das Reich eines großen „Schiefelentes“.

Die fabriklässige Terzerol-Schieberei in der Verdenfeldstraße.

Im November hatte der 33jährige Arbeiter Kurt Sch. ein Terzerol gefunden. Es war schon fast ein Terzerol, nicht wie ein Stempelstück anzusehen. Dazu kaufte er 100 Patronen und ging auf die Spatenjagd. Befam er damit wirklich diese Tierchen tot oder lebend immer nur vorbei? Man weiß es nicht. Auf alle Fälle hielt er es für ungeschälte. Welleiter war er leicht erkrankt, daß ein solches Kugelchen in seinen Oberarmen gewesen. Das war am 2. Dezember, wegen dessen der verhängnisvolle Schuß, wegen dessen er sich jetzt von dem Schießstande halten, an verunwunden hatte, in der Verdenfeldstraße lösting.

Die Frage war: Hat er vorläufig als Hebrumt geschossen oder nur fabriklässig gehandelt? Die Verlesete — ein 14jähriges Mädchen — stellte es so dar:

Es überlebte drei Junglinge, sie hört einen Jagen. Die Jungen wir mal in sein Bein — sie schickte ihn nach hinten — einer der Junglinge geht ihr nach, hält mit dem Fuß die Lur auf und schießt in den Fluß. Die Aussage einer Beobachterin spricht auch für diese Darstellung.

Er, der Schütze, und das befähigte seine Regler — stellt die Sache anders dar. Er sagt sehr Schiefelente. Der Nachbar zur Linken sagt: „Sieh! das Ding war, der andere warnt: „Du kannst dem Mädchen noch sein Bein schießen.“ Da ging der Schuß aus schon los und durch die sich langsam selbstschießende Lur in den Fluß. Der Schütze will gar nicht einmal gewußt haben, daß die Waife geladen gewesen sei.

Das Gericht sah nur fabriklässige Körperverletzung für vorliegend an. Selbst wenn der Angeklagte aus Hebrumt nicht geschossen, daß er auf das Mädchen gestellt hat. Bei seinem großen Zorn am Schießen ist es wohl möglich, daß er zum Schuß vorbeschickte wollte und doch aus Versehen getroffen hat.

Zur Straftat kam noch unerlaubte Waffenführung hinzu. Für beide erkannte das Gericht auf 80 Mark Geldstrafe. Dazu wird aber für den tüchtigen Schützen noch Schwereinsatz und Schmerzensgeld kommen.

Die neue Mitteldeutsche Illustrierte

bringt am Anlaß der 58. Tagung der Galleischen Illustrierten interessante Aufnahmen aus der Provinzialstadt in fernem Ländern. Auch auf die Hauptversammlung des Galleischen Anlaß wird Bezug genommen und auf die Kundgebung der Turnerpost von Thüringen. Eine Anzahl

Seite 12 dem D.D.S. Gau Mitteldeutschland gewidmet. Recht instruktiv sind die Aufnahmen aus der Galleischen Illustrierten aus Gertt und ein Bilderkalender über Weimar veröffentlichen

Zigarettenboy hat Lampenfieber.

Der Zigarettenboy, die unentbehrliche Erscheinung im Café und Kabarett. Er hat eine bunte Uniform mit goldenen Schnüren, wird von vielen als Kunst behandelt, von den meisten wohlwollend auf die Schulter geklopft und von allen als Mädchen für alles betrachtet. Er darf höchstens 25 Jahr alt sein; was später aus ihm wird, wissen die Gäste.

Man verachtet sich in diesen jungen Jahren, die früh zu einer gewissen Selbständigkeit durch ihre Tätigkeit ergogen werden, eine ungewohnte Lebensenergie. Zigarettenboys sind selten leistungsfähig, sie wissen, daß die Jugend die Chance ihres Lebens ist. Sie fühlte sich alle in dem Augenblick von ihrem begehrenswürdigen Markt an Markt, um später einmal einen kleinen Zigarettenladen aufzumachen. Und es geht sogar in den Nacht bis das Gerücht, daß dieser oder jener, der einmal Zigaretten verkauft, Defektware in einem Warenhaus wurde oder sogar stürzte.

Wohl niemand, der am Abend irgendwo sitzt, kann sich die Vorstellung von den Anforderungen machen, die dieser Beruf erfordert. Am Vormittag ist der Boy mit Hausmannskost besetzt, am Nachmittag holt er Ware zum Verkauf und liefert vor Beginn der Vorstellung ordnet er Zigarren und Zigaretten in seinen Kasten und hilft dem Bühnenmeister bei der Aufstellung der Kuffeln.

Man weiß aber nie, was hinter einem Zigarettenboy steckt. Es kann unter Umständen auch ein Journalist sein, der mit stiller Ehrfurcht die Künstlergarderobe besichtigt, um zwischen den Bühnenmitgliedern zu assistieren in die bunte Uniform zu schlüpfen. Das Hauptkapital an ihr ist eine riesige Goldtasche, deren materielle Größe schamhaft verborgen wird durch einen breiten Goldstreifen. Hier kommt das Wechselgeld hinein, das man sich vor der Garderobierin holt, die erfragungsgemäß am ersten Abend bekommt. Dann wird der Kasten gepackt mit Zigaretten, nach Preis und Qualität geordnet, mit Zigarren, Streichhölzern, Zigarettenreißer; und ein ordentlicher Zigarettenboy hat auch Postkarten zu verkaufen. Alles wird recht fest gepackt, dem nichts besteht, was nicht dem Herrn promontiert der Zigarettenboy unter Herabsehen zum ersten Male durch den Saal und wartet schließlich auf den ersten Käufer. Es ist bereits 11 Uhr. Die Musik spielt hinter dem Bühnenraum, ohne jedoch das Publikum zum Staunen ansetzen zu können. Etwas fähiger läßt er seine Waive in die Hände schweifen und wagt sogar einmal zu rufen: „Zigarren, Zigaretten, Pralinen.“ Gena entgegnet aber solche Kühnheit verflüchtigt er wieder und rüht sich am Markt an seinen Vorberer an. Die Vorstellung hat inzwischen begonnen, als plötzlich ein Ober aufgetaucht herkommt: „Am Tisch 7 werden Zigaretten.“ Also das erste Geschäft. Zigaretten — ein eit er hinaus, nicht ohne

Wieder ein Einbruch in einem Zigarettengehalt.

In der Nacht vom 20. zum 21. Februar 1931 ist in ein Zigarettengehalt in der Hauptstraße ein Einbruch verübt worden. Geföhren wurden mehrere hundert Werte von 400 bis 500 RM. Von den Tätern selbst ist jetzt jede Spur.

In der Nacht zum Sonnabend wurde weiter in der Merseburger Straße durch Einbruch eine größere Menge Schlachtwagen gestohlen. Ermittlungen nach den Tätern sind aufgenommen.

Das Flugblatt bringt alles an den Tag.

Noch ein Beitrag zur letzten Galleischen Verammlung.

Die halleische Deutsche Studentenzeitung und der Hochschulring lassen ein Flugblatt verteilen, in dem sie dagegen protestieren, daß die kleine Gruppe der Republikaner unter der halleischen Studenten den Hauptstadtspräsidenten v. Gornow in der Zeitschrift sprechen ließ und bei jeder Gelegenheit die Polizei auf akademischen Boden rief.

In dem Flugblatt heißt es: „Und was haben die republikanischen Studenten getan, um diesen Vortrag abhalten zu können? Am Nachmittage des 18. 2. Polizei besichtigte den Saal der „Zeitschrift“.

Gegen 19 Uhr: Polizei besichtigte den Saal der „Zeitschrift“.

Gegen 20 Uhr: Kriminalpolizei vor dem Saal. Am Abend des Vortrages Kriminalpolizei im Saal. Bei Schluß der Verammlung: Polizei drängt die Zuhörer aus der Eingangsallee ins Freie, wo Polizei in runden Kreisen sich befindet! Die Verammlung der „Zeitschrift“ hat die Polizei nicht gestört.

den mitteldeutschen Teil. Außerdem bringt die Mitteldeutsche Illustrierte alle neuen Ereignisse aus aller Welt im Bild. Sie liefert für Abonnenten der Zeitung nur 20 Pf. monatlich.

Abgefahren sind am 19. Februar: Elmstorf 44 „Mole“ mit 21400 kg nach Hamburg, 44 „Steuermann“ mit 21400 kg nach Hamburg, Elmstorf 44 „Dona“ mit 21400 kg nach Hamburg.

Wahl täglich 3 Offenbarungseide.

Einem sehr interessanten Beitrag zur Wirtschaftslage des Amtsgerichts Halle. Es hat eine Aufstellung gegeben über die Kurve der Offenbarungseide, das heißt die Konturverfahren. 1928 wurden 20 Fälle mit dem Amtsgericht 64 Offenbarungseide geleistet. Schuldner, die diesen 64 verweigerten, wurden in 1471 Fällen mit Haftbefehl bedacht. 21 Konturverfahren wurden mangels Masse abgelehnt. Auf 1000 Fälle waren aus 60 abgelehnt Offenbarungseide, 1843 Haftbefehle, 26 abgelehnte Konturverfahren. Und das letzte Jahr hat ganz gewaltige Steigerungen gebracht. Die Offenbarungseide haben sich um fast hundert Prozent vermehrt. Und die Konturverfahren, die wegen Mangel an Masse abgelehnt werden mußten, haben sich fast verdoppelt.

Es wurden gefaßt 913 geleistete Offenbarungseide, 1993 Haftbefehle und 45 abgelehnte Konturverfahren.

Kinder hatten Feuerwerk gespielt.

Am 4. Januar brannte — wir berichteten bereits darüber — eine Fehlfühne von Nudelschokolade zwischen dem Weg und der Merseburger Straße ab. Damals tauchte schon der Verdacht auf, daß Kinder beim Spiel den Brand angelegt haben könnten. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft haben jetzt diese Vermutung bestätigt. Kinder haben den Scherz mit Feuerwerkskörpern gespielt.

Paula Beder-Moderohn und Franz Marc.

Hinter der Mülleinsicht von Professor Schardt.

Die Maler von Wehrmude, Frau Madeline Otto Moderohn, Gemälde Vogelgeflatter erkannt, daß sich das Leben wieder in einer (künstlerisch) einfachen Form zusammenfassen lassen müßte. Durchdrungen von ihrer dem aufsteigenden, verdrängten Impressionismus abgemessenen Richtung. Sie ihrer diese Formel zu finden. Im menschlichen und künstlerischen Sinne gelang es erst Paula Beder-Moderohn.

Was die anderen an Kenntnissen und Erfahrungen besitzen, hatte sie in ihrem Leben und gehalten es in ihren Bildern. Sie suchte die einfachen Gegenstände, die einfachen Menschen (den: große Gegenstände) und wollte das Leben auf die Kunst zurückbringen. Alles ist Natur, das und füllte sie und malte ihre Bilder, einfach und in Farbe und Konturen und unter Verzicht auf Perspektive, mit einer „Schönheitsgefühl“ und einer Freude, die immer das beste Teil ihrer Kunst geblieben ist. Die Natur ist der lebendigen Natur das schließliche Motiv zum festlichen-festlichen Erlebnis werden konnte, sagt am schlichten das Parier Stillleben. Und so gelang ihr auch die große Kunst der Menschlichkeit.

Die Herren vom Deutschen Studentenverband oder vom Freistudenten- oder vom Republikanischen Studentenbund oder vom Sozialistischen Studentenrat Deutschlands und Defertists oder noch es auch sei schicken also in ihre Verammaltungen an akademischem Boden, in unserem Studentenhaus, Kriminalpolizei, diese Herren haben also auf ihre eigenen Organisationen Schulpolitik.

Mit diesem Flugblatt trafen die Studenten gleichgültig zu einer Studentenvorversammlung im großen Saal des Neumarktschützenhauses auf. Hier wendet sich die Studentenzeitung auf der einen Seite gegen den Kapitalismus und auf der anderen gegen den Polizeiterror an den Hochschulen.

Für uns hat das Flugblatt der Studentenzeitung noch eine besonders interessante Note. Unsere Leser werden sich entsinnen, daß wir vorgestern auf Grund des recht bedauerlichen Preisrückganges eine Verdrängung bringen mußten. Und man wird sich auch in den Kreisen unserer Leser daran erinnern, daß der Studentenverband behauptete, im Saal seien keine Kriminalbeamten anwesend gewesen. Hier kommt das Flugblatt der gesamten halleischen Studentenzeitung.

Und es magelt gerade das an den Pranger, was die Herren von der sozialistischen Studentenzeitung — wohl gemerkt auf Grund eines Preisrückganges — von uns abweisen ließen. Wir wollen nicht annehmen, daß der Vorsitzende dieses Studentenverbandes die Verantwortlichkeit mit dieser Verdrängung willentlich irreführen wollte. Wir wollen nur annehmen, daß es es nicht gewußt hat. Aber gerade dann hätte er sich genau erkundigen müssen und dürfte sich Verdrängungen in die Welt hinausflehden.

Ein Gefäß gab ihm dazu allerdings die Möglichkeit, von dem man eigentlich nichts weiter als Rufen kennt.

Schiffverkehr im Bild. Hafen Halle-Zeitung. Mitteilung von der Galle. Dampf-Schiffverkehr. Am Sonntag, den 19. Februar, fuhr ein Dampfschiff mit 12 Mann Besatzung, 26 Passagieren, 1000 kg Kohle nach Hamburg, 150 Passagieren, 2000 kg Kohle nach Berlin.



Abgefahren sind am 19. Februar: Elmstorf 44 „Mole“ mit 21400 kg nach Hamburg, 44 „Steuermann“ mit 21400 kg nach Hamburg, Elmstorf 44 „Dona“ mit 21400 kg nach Hamburg.

Wahl täglich 3 Offenbarungseide.

Einem sehr interessanten Beitrag zur Wirtschaftslage des Amtsgerichts Halle. Es hat eine Aufstellung gegeben über die Kurve der Offenbarungseide, das heißt die Konturverfahren. 1928 wurden 20 Fälle mit dem Amtsgericht 64 Offenbarungseide geleistet. Schuldner, die diesen 64 verweigerten, wurden in 1471 Fällen mit Haftbefehl bedacht. 21 Konturverfahren wurden mangels Masse abgelehnt. Auf 1000 Fälle waren aus 60 abgelehnt Offenbarungseide, 1843 Haftbefehle, 26 abgelehnte Konturverfahren. Und das letzte Jahr hat ganz gewaltige Steigerungen gebracht. Die Offenbarungseide haben sich um fast hundert Prozent vermehrt. Und die Konturverfahren, die wegen Mangel an Masse abgelehnt werden mußten, haben sich fast verdoppelt.

Es wurden gefaßt 913 geleistete Offenbarungseide, 1993 Haftbefehle und 45 abgelehnte Konturverfahren.

Kinder hatten Feuerwerk gespielt.

Am 4. Januar brannte — wir berichteten bereits darüber — eine Fehlfühne von Nudelschokolade zwischen dem Weg und der Merseburger Straße ab. Damals tauchte schon der Verdacht auf, daß Kinder beim Spiel den Brand angelegt haben könnten. Die Untersuchungen der Staatsanwaltschaft haben jetzt diese Vermutung bestätigt. Kinder haben den Scherz mit Feuerwerkskörpern gespielt.

Paula Beder-Moderohn und Franz Marc.

Hinter der Mülleinsicht von Professor Schardt.

Die Maler von Wehrmude, Frau Madeline Otto Moderohn, Gemälde Vogelgeflatter erkannt, daß sich das Leben wieder in einer (künstlerisch) einfachen Form zusammenfassen lassen müßte. Durchdrungen von ihrer dem aufsteigenden, verdrängten Impressionismus abgemessenen Richtung. Sie ihrer diese Formel zu finden. Im menschlichen und künstlerischen Sinne gelang es erst Paula Beder-Moderohn.

Was die anderen an Kenntnissen und Erfahrungen besitzen, hatte sie in ihrem Leben und gehalten es in ihren Bildern. Sie suchte die einfachen Gegenstände, die einfachen Menschen (den: große Gegenstände) und wollte das Leben auf die Kunst zurückbringen. Alles ist Natur, das und füllte sie und malte ihre Bilder, einfach und in Farbe und Konturen und unter Verzicht auf Perspektive, mit einer „Schönheitsgefühl“ und einer Freude, die immer das beste Teil ihrer Kunst geblieben ist. Die Natur ist der lebendigen Natur das schließliche Motiv zum festlichen-festlichen Erlebnis werden konnte, sagt am schlichten das Parier Stillleben. Und so gelang ihr auch die große Kunst der Menschlichkeit.

Die Herren vom Deutschen Studentenverband oder vom Freistudenten- oder vom Republikanischen Studentenbund oder vom Sozialistischen Studentenrat Deutschlands und Defertists oder noch es auch sei schicken also in ihre Verammaltungen an akademischem Boden, in unserem Studentenhaus, Kriminalpolizei, diese Herren haben also auf ihre eigenen Organisationen Schulpolitik.

Mit diesem Flugblatt trafen die Studenten gleichgültig zu einer Studentenvorversammlung im großen Saal des Neumarktschützenhauses auf. Hier wendet sich die Studentenzeitung auf der einen Seite gegen den Kapitalismus und auf der anderen gegen den Polizeiterror an den Hochschulen.

Für uns hat das Flugblatt der Studentenzeitung noch eine besonders interessante Note. Unsere Leser werden sich entsinnen, daß wir vorgestern auf Grund des recht bedauerlichen Preisrückganges eine Verdrängung bringen mußten. Und man wird sich auch in den Kreisen unserer Leser daran erinnern, daß der Studentenverband behauptete, im Saal seien keine Kriminalbeamten anwesend gewesen. Hier kommt das Flugblatt der gesamten halleischen Studentenzeitung.

Und es magelt gerade das an den Pranger, was die Herren von der sozialistischen Studentenzeitung — wohl gemerkt auf Grund eines Preisrückganges — von uns abweisen ließen. Wir wollen nicht annehmen, daß der Vorsitzende dieses Studentenverbandes die Verantwortlichkeit mit dieser Verdrängung willentlich irreführen wollte. Wir wollen nur annehmen, daß es es nicht gewußt hat. Aber gerade dann hätte er sich genau erkundigen müssen und dürfte sich Verdrängungen in die Welt hinausflehden.

Ein Gefäß gab ihm dazu allerdings die Möglichkeit, von dem man eigentlich nichts weiter als Rufen kennt.

Schiffverkehr im Bild. Hafen Halle-Zeitung. Mitteilung von der Galle. Dampf-Schiffverkehr. Am Sonntag, den 19. Februar, fuhr ein Dampfschiff mit 12 Mann Besatzung, 26 Passagieren, 1000 kg Kohle nach Hamburg, 150 Passagieren, 2000 kg Kohle nach Berlin.

Bitte vergessen Sie nicht

die Bezugsgebühren für März vor dem 23. an den Briefträger zu bezahlen. Die Post erhebt nach dem 23. Februar einen Verspätungszuschlag. Nicht rechtzeitig Bestellung sichert auch nicht die fortlaufende Lieferung ab 1. März.

Burbach bleibt bei 12 Prozent.

In der Bilanzkammer des Burbach Konzerns lagen die ersten Abrechnungen nach der großen Transaktion vom November 1930 vor. Danach sollen bei der Burbach-Kalkulation wieder 12 Prozent Dividende vorgeschlagen werden.

In der Bilanz erscheinen Anlagevermögen mit 75,14 (78,03) Mill. Mark. Das Konto Beteiligungen, das i. V. mit 11,90 Millionen Mark ausgewiesen wurde, ist durch den Erwerb der Burbach-Beteiligung nach der Einigkeit und Mansfeld-Beteiligung auf rund 51 Mill. Mark angewachsen.

Der Vorstand der Gewerkschaft Burbach hat beschlossen, die Verteilung derselben Anteile wie im Vorjahr, also 75 Mark je Stuz, vorzuschlagen. Bei der Gewerkschaft Heinrichs wird ebenfalls eine unveränderte Anteile, also 75 Mark je Stuz, vorgeschlagen.

Ein günstiger Zunderausfluß.

Nur das am 31. August 1930 abgelaufene Geschäftsjahr weist die Zunderfabrik Froebel in A.-G. einen Betriebsgewinn von 1,12 Mill. RM, gegen 0,77 im Vorjahre aus. In dem sich die Gesamtumsatzen auf 1,23 (0,80) Mill. RM, hielten. Auf der anderen Seite betragen die Unkosten 0,17 (0,14), Zinsen 0,22 (0,17), Steuern 0,21 (0,13) und Abfertigungen 0,12 (0,25) Mill. RM.

Bilanz erscheinen u. a. 1,65 (1,83) Mill. RM. Anlagen, 0,48 (0,45) Hypothekendarlehen und Beteiligungen, 0,19 (0,09) Kassenwerte, 1,57 (1,20) Zehnteln, 1,82 (1,08) Borräte und 1,61 (1,72) Vorräte, 0,41 (0,49) Verbräuchsgüter, 0,67 (0,24) Bankguthaben, 0,30 (0,13) Akzeptverpflichtungen und 0,91 (0,69) Mill. RM. Kreditoren.

Sch. Kommerzienrat Dr. J. a. e. h. Friedrich Schott, Heidelberg, ist am 20. Februar im 81. Lebensjahre verstorben. Die Vorstandsgewerkschaft Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. verbandt ihm ihre Begrüßung und ihren Aufbau aus kleinster Anfängen.

Deutsches Kalkulations G. m. b. H. in Berlin, J. den am 20. Februar abgehaltenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Deutschen Kalkulations G. m. b. H. in Berlin, in denen Dr. Korte den Vorsitz führte, wurde vom Aufsichtsratspräsident Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr erstattet und die Bilanz für 1930 vorgelegt.

Reinhold Hübner und Kabelwerke A.-G., Weihen. Der Aufsichtsrat hat in der am 20. Februar abgehaltenen Sitzung beschlossen, der für den 23. März einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent in Vorschlag zu bringen.

Währing, Bleiwerk und Farbenfabriken A.-G. Der Aufsichtsrat hat in der am 19. Februar 1930 von 300 000 auf 510 000 Reichsmark (Mitteltal) 1,11 Mill. Reichsmark und voll voranschreitend in dieser Höhe neu vorgetragen werden. Im laufenden Geschäftsjahr ist die Höhe der Ausschüttung festzustellen. Bei Befreiung der Körperschaft soll eine Einzahlung in Gründung gezogen werden.

Dresdner Handelsbank A.-G. in Dresden. Verwaltungsvorschlag wieder 11 Prozent Dividende.

Die Kaufmanns- und Zementwarenfabrik Wilhelm Mühlh in Götterwerda hat die Zahlungen eingeleitet und hebt einen arbeitslosen Bestand ein. Mit der Aufstellung des Etats wurde die Form. Revisions- und Fremdbank-Union in Leipzig beauftragt.

Table with 2 columns: Name, Value. Includes entries like 1 Dollar, 100 Mark, 100 Pfennig, etc.

Kurszettel der halle'schen Hausfrau.

Zu dem heutigen Wochmarkt waren, soweit sie aufgeführt sind, ungefähr folgende Preise erzielt für ein Pfund in halben Pfund.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Zerkleinerte, Zerkleinerte, Zerkleinerte, etc.

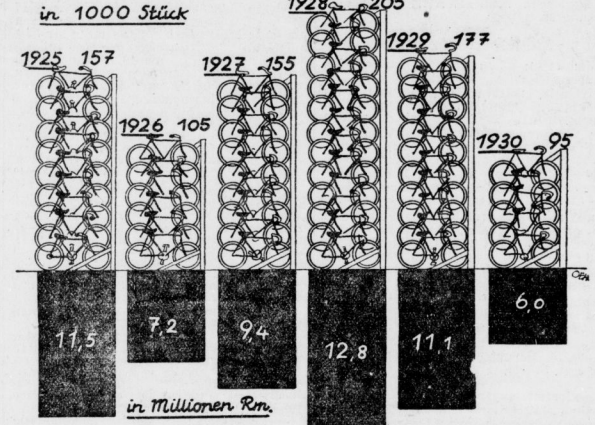
Fleisch- und Wurstwaren.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wasserstände.

Table with 2 columns: Location, Water Level. Includes locations like Gochth, Teutob, etc.

Geht das Rad zurück?



Starke Abnahme der deutschen Fahrradproduktion.

Die deutsche Fahrradindustrie gehört zu denjenigen deutschen Industriezweigen, denen es mit am schlechtesten geht. Die zunehmende Motorisierung der Welt durch Automobil und Motorrad hat den deutschen Fahrradfabriken in In- und Ausland einen erheblichen Teil ihres früheren Absatzes wohl fast immer weggenommen.

Advertisement for 'Kühe' (cows) from Oberländer & Buchheim, Halle (Saale).

Advertisement for 'Kühe' (cows) from S. Pfefferling, Halle a. S.

Advertisement for 'Färsen u. Kühe' (heifers and cows) from H. Boyde, Brehna.

Advertisement for 'Kühe, Färsen u. Zuchtbullen' (cows, heifers, and breeding bulls) from Joseph Frank.

Advertisement for 'Privatstudie für praktische Chemie' (private study for practical chemistry).

Advertisement for 'Gewerbe-Hochschule Köthener Anhalt' (vocational school).

Advertisement for 'Handels-Hochschule Leipzig' (commercial school).

Advertisement for 'Wesner-Tanzzirkel' (dance circle).

Advertisement for 'Schülerheim Tiebe, Halle a. d. S.' (student home).

Advertisement for 'Pädagogium Schwarzatal Bad Blankenburg' (pedagogical school).

Advertisement for 'Staatliche anerkannte Lehranstalt für technische Assistentinnen' (state-recognized school for technical assistants).

Advertisement for 'Dr. Gärner Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemotechnikerinnen' (private school for chemotechnicians).

Advertisement for 'Eal Berger' (Berger).

Advertisement for 'Blonde, hübsche Landwirtschaftlerin' (blonde, beautiful farmwife).

Advertisement for 'Lebenskameraden' (lifelong companions).

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) with details of a couple.

Vertical strip of small advertisements on the right edge of the page.

Der Kuckuck und die Bratwurfl.

Baderleben. Bei dem Fleischermeister Julius Reue in Baderleben hatte ein Finanzbeamter wegen rückständiger Steuern 25 Bratwürfte beschlagnahmt. Als der Meister wieder zu Geld kam, ludte er seinen Kuckuck dem Finanzamt gegenüber nachzukommen und lieferte 50 Mark ab. Das Finanzamt gab danach 10 Bratwürfte frei. Am Tage, da die 25 Bratwürfte verweigert werden sollten, hatte der Meister den Kuckuck bezahlt. Als der Finanzbeamte kam, war die Beschlagnahme wieder weg. Da die Beschlagnahme noch nicht aufgehoben war, erhielt der Meister einen Strafbefehl über 100 RM. Danach legte er Einspruch ein. Vor dem Amtsgericht Falberstadt meinte er, daß die Würfel gar nicht weggenommen sei, sondern, weil der Kuckuck sauber gemacht wurde habe man sie nur in einen anderen Raum gehängt. Das hielt das Gericht nicht für unbedingt richtig. Viel wichtiger war es, daß der Reue vergessen hatte, einen Kuckuck an die beschlagnahmten Bratwürfte zu heften, so daß nach Ansicht des Gerichts in diesem Fall überhaupt keine gültige Pfändung vorlag. Aus diesem einen Grunde schon mußte der Fleischer auf Kosten der Staatskasse freigesprochen werden.

Ehrung Rudolf Stammers.

Wernigerode. Hier beging am Donnerstag der weltbekannte Reichstagskämpfer Heimart Prof. Dr. Rudolf Stammer im besten Gesundheits die 75. seines 75-jährigen Geburtsjahres. Zahlreiche Gratulanten hatten sich eingefunden, um dem Gelehrten ihre Teilnahme an dem Festtage zu bezeugen. Die Universitäten Halle, der Zammer als Ehrenkurator angehört, und Berlin hatten Glückwunschtelegramme überandt.

2,25 Meter Schnee auf dem Broden.

Wernigerode. Die Schneelage auf dem Broden hat jetzt die seit vielen Jahren nicht mehr dagewesene Höhe von 2,25 m erreicht. Am Forsthaus liegt der Schnee 1,80 m hoch und am Wolfenhaus etwa 0,75 m.

Familienleben.

Wanzenheim. Der vom Heiligenwang, Jungmann a. d. e. u. d. unter Leitung von Frau Pfarrer Winterer beschlossene Familienabend war von einem neuen Programm erfüllt und boten einen sehr angenehmen Verlauf. Die jungen Mädchen spielten ihre Rollen mit großem Geschick und fanden bei den zahlreichen Ehrengästen lebhaften Beifall. Der Männergesangsverein (Dirigent: Rektor Schatzsch) umstrahlte die Vorführungen mit ansprechendem Gesang. Begrüßungs- und Schlußwort sprach Herr Pfarrer Winterer am Samstag des Abends war für den Gedenkfonds bestimmt.

Baterländischer Frauenverein.

Liebesdorf. Am Mittwoch, dem 18. Februar, findet hier im Heiligen Gaißhof ein Verbandsabend des Vaterländischen Frauenvereins statt. Der ebeng. Jungmännerbund von Wanzenheim wird durch Winterer-Vorführungen mitwirken. Der Männergesangsverein von Liebesdorf wird die Veranstaltung durch einige Lieder verschönern. Die Genscheide ist dazu eingeladen.

Verhängnis.

Widderitz (bei Weichenfeld). Die Tochter eines hiesigen Fleischermeisters stürzte in Folge der Glätte im Hausflur rüchlings in einen Topf mit kochendem Wasser und wurde so schwer verletzt, daß sie bald darauf verstarb.

Waffenfund.

Wittenberg. Im benachbarten Pratau wurden bei einem Privatmann 18 Infanteriegewehre (Mod. 98) und 1000 Schuß Munition durch die Landjäger sicher gestellt.

Die Ufa-Wahlen.

Jena. Bei der Wahl zum allgemeinen Studentenrat an der Universität Jena am Donnerstag wurden abgegeben für den Wahlvorstand: 1. Nationalsozialisten und Stahlhelm 134 Stimmen - 8 Sitze, 2. Nationale Studentinnen 81 Stimmen - 5 Sitze, 3. Deutscher Studentenverband (Republikaner) 375 Stimmen - 2 Sitze, 4. Nationale Studentenschaft 385 Stimmen - 2 Sitze. Die Sitze 1, 2 und 4 gehen in Listenverbindung.

Das Urteil im Kommunistenprozess.

Erfurt. Im Landfriedensbündnisprozess gegen die im Zusammenhang mit den Zirkelunruhen in Erfurt-Korb teilgenommenen Kommunisten fällt das Erweiterter Schöffengericht am Donnerstag in den letzten Abendstunden seinen Urteilsspruch. Von den elf Angeklagten wurden acht wegen einfachen, schweren Landfriedensbruchs, schweren Aufruhrs oder späterer Delikte unter Anrechnung der Unterhändlungsfrist zu Gefängnisstrafen von vier bis neun Monaten verurteilt.

Nietleben. (Neuer Meister.) Die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk hat Herr Ernst Rebenberg in Nietleben bestanden.

Wendisch. (Eine Brennholzverkäuferin.) Kandidat für Mittwoch vor mittag 10 Uhr am Beuchliger Holz die Firma Gebr. Zimmermann, Juckerbrötter, Brennerei und Landwirtschaft, an.

Friedeburg a. d. S. (Seinen 90. Geburtstag feierte gestern in geistiger und körperlicher Frische der fromme Hermann Volandt. Der Jubilar ist Veteran von 1864, 1866 und 1870/71.

Wippra. Der Theaterverein Wittenbergische Volkstheater Wippra bot dem Publikum von Wippra und Umgebung nach längerer Zeit mal wieder einen belauden Wunsch, indem er im Saal des Deutschen Hauses Schillers 'Mihelm Zell' aufführte. Das Stück fand begeisterte Aufnahme. Die stichischen Kostüme und die Bühnendekoration gefielen allgemein. Die Verfilmung am Mittwoch den 17. Februar zwischen Rudens und Wittenberg war von besonderer Wirkung; aber auch sonst wurden die Szenarien viel bewundert. Der Saal war fast überfüllt. Jeder Besucher ging hochbegeistert von den Vorstellungen nach Hause.

Fragen des Alltags

Niedererschlagung der Hauszinssteuer.

Wieder: Wann kann ich Niedererschlagung der Hauszinssteuer beantragen? Antwort: Wenn Ihr Einkommen weniger als 1200 RM beträgt, dann können Sie Niedererschlagung der Hauszinssteuer, soweit sie auf Ihre Mietwohnung entfällt, beantragen. Durch einen Antrag des Finanzministers vom 10. März 1928 gibt die Vergünstigung auch für den Eigentümer eines Hauses, auch wenn er nicht in demselben wohnt und sein höheres als das angesetzt Einkommen besitzt. Näheres erfahren Sie bei dem Vorstehenden des Grundbesitzervereins; die erforderlichen Vorschriften sind äußerst kompaktiert und veranschaulicht.

Wie kündigt ich rechtzeitig?

A. B. 14: Ist eine Kündigung, wenn der letzte Kündigungstag ein Sonntag ist, noch am darauffolgenden Werktag gültig? Antwort: Die Frage, ob die Kündigung eines Mietvertrages, wenn der letzte Tag bis zu dem erklart werden muß, ein Sonn- oder Feiertag ist, noch am darauffolgenden Werktag erfolgen kann, ist bisher sowohl in der Rechtsprechung wie in der Literatur bestia unstritten worden. Nämlich hat sich das Reichsarbeitsgericht als höchste Instanz mit dieser Frage zu beschäftigen gehabt und damit dem Streit der Meinungen ein Ende bereitet. Das Reichsarbeitsgericht hat dahin entschieden, daß eine Kündigung in solchen Fälle auch dann noch rechtzeitig erfolgt ist, wenn sie am dem auf den Sonn- und Feiertag folgenden Werktag ausgesprochen worden ist.

Abbau der Wohnungszwangswirtschaft.

A. G.: Unsere Hauswirtin, die Eigentümerin des von mir mitbewohnten Hausgrundstücks, ist, wohnt jetzt in einer Mietwohnung. Sie verlangt jetzt von mir, daß ich am April meine Wohnung räume und in ihre bisherige Wohnung ziehe. Muß ich diesem Verlangen nachkommen?

Antwort: Mit dem 1. April d. J. tritt folgende Bestimmung in Kraft: 'Sobald das Mietgrundstück seit mindestens 3 Jahren dem Vermieter, und hat er darin seine selbständige Wohnung inne, so kann er Klagen wegen der Aufhebung des Mietverhältnisses gegen eine Wohnung beanspruchen, wenn er selbst den Raum zu Wohnzwecken beengen will.' Sie müssen demnach damit rechnen, daß Ihre Wirtin mit einer Mietaufhebungs-Klage gegen Sie Aussicht auf Erfolg haben wird. Jedoch muß alsdann das Urteil gleichgültig aussprechen, daß die Kündigung davon abhängig ist, daß für Sie ein ausreichender Ersatzraum gefordert ist.

Ansprechend ist ein Ertrag dann, wenn er den Mieter und seinen Haushalt nicht nur vor Obdachlosigkeit schützt, sondern ihm auch die Möglichkeit der Unterbringung seiner Familie und seines Inventars in einem licherweise gefastet. Dagegen braucht ihm die neue Wohnung nicht in vollem Umfang die Verdrängung seines angemessenen und bisherigen Wohnbedürfnisses zu genügen. Ansprechend müssen aber nicht nur

die Größeverhältnisse, sondern auch Lage und Ausstattung des Erbaubraumes sein. Bemöbung bzw. Geschäftsbetrieb muß für diesen Mieter in ihm möglich erscheinen, sonst reicht er nicht aus.

Das geänderte Vermögenssteuergezet.

A. R.: Mein Vermögen besteht aus einer Aufwertungsanleihe von 6300 RM, und mehreren Sparfahrsparnissen im Gesamtbetrag von 2480 RM. Kann ich unter diesen Umständen zur Zahlung von Vermögenssteuer herangezogen werden? Antwort: Seit dem 1. Januar 1931 wird die Vermögenssteuer von solchen Verleuten nicht erhoben, deren abgerundetes Vermögen den Betrag von 20.000 Mark nicht übersteigt. Sollten Sie das 60. Lebensjahr bereits vollendet haben oder erwerblich sein, so besteht für Sie sogar dann eine Zahlungspflicht nicht, wenn Ihr Vermögen 30.000 RM, und das letzte Jahreseinkommen 4000 RM, nicht übersteigen hat.

Der Jubilär.

F. A.: Mein Onkel feiert demnächst goldene Hochzeit. Wie bewerkstellige ich es, daß er, der ein ehrenwerter Bürger ist, anlässlich seines Hochzeitstages in den Besitz eines goldenen Schmuckstücks gelangt?

Antwort: Nach den Bestimmungen vom 30. März 1928 (Min.-Bl. 349) werden Glückwunschkarten von Reichspräsidenten zur goldenen, diamantenen und eiserne Hochzeit solcher Ehepaare ausgeteilt, die dafür als würdig bezeichnet werden. Bei wirtschaftlicher Notlage pflegt die Staatsregierung ein Geldschonung zu gewähren. In einem solchen Fall läßt auch der Reichspräsident ausnahmsweise dem Jubilanten eine Ehrengabe von etwa 20 RM bei der goldenen, von 25 RM bei einer diamantenen und eiserne Hochzeit überreichen.

Anträge sind von den Angehörigen des Ehepaares oder amtlich von dem Ortsvorsteher, der Kreisbehörde oder der Landesbehörde zu stellen. Formulare für die Anträge können von der Reichsdruckerei (Berlin SW 68, Drantenstraße 90 bis 94) bezogen werden.

Das Glück im Eigenheim

zu wohnen, genießt jede Familie, die durch die Neue Bauartweise G. m. b. H. (Stroppe-Kauf) in Wittenberg in Wirtin, der Halle des Beständers des deutschen Bauvereins, vorteilhaft in unfürbares Eigentumsdarlehen zum Bau oder Kauf eines Hauses erhält. Geldhergabe je nach Eigenleistung u. L. schon in kurzer Zeit Verlangte tohentes Probest. T 76.

Advertisement for Adler cars. Includes text: 'Schöner und preiswürdiger denn je! Adler-Modelle 1931'. Lists models like Adler Favorit, Adler Standard 6A, 6S, 8, and Adler Standard 8 Luxus. Includes Adler logo and contact information for Adler Vorm. Heinrich Kleyer A.G. Frankfurt am Main.

Knoblauch-Rosoli
Fl. 1,60 empl.
Edelkosthaus
Frugisana
am Stadtbld



MARKT 29

kostet die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels im Herren-Stoff und unseren sämtl. Zuteilen Serie II - 30 Serie III - 40 - Garantie für beste Qualität, Pünktliche Lieferungen
HAARDT
Elegante Herren-Moden
Preisperrine 9-10
(Kath.-Passage)

Ausgeschlossen! - Aufbewahren!
Angeschlossen sind: von den Gas- und Wasser-Installationen
Fr. Becker, Heidehäger 16
O. Berend, Trothaer Str. 68
C. Block, Gr. Klausstr. 17
P. Böhlau, Gröbers b. Scheukwitz
P. Böhme, Gr. Berlin 1
K. Brecht, Glauchaer Str. 3
G. Brosch, Gr. Sandberg 8
O. Brunner, Mersburger Str. 100
Hch. Bruns, Dölauer Str. 25f
Hch. Dittrich, Kutschgasse 4
A. Eder, Spiegelstr. 12
E. Eder, Rannische Str. 18
K. Gebhardt, Königstr. 73
O. Gröbel, Wilhelmstr. 44
G. Günter, Königstr. 82
E. Günther, Thomasstr. 4
P. Haack, Altes Markt 9
A. Haberland, Gr. Steinstr. 31
A. Henze, Ammerdorf b. Halle
H. Hallsche Str. 177
W. Hilpert, Schillerstr. 40

Leipzig - Gasgäste

kauft man vorteilhaft nach dem R.-u.-M.-Zahlplan der Wehag auf kurzfristige Abzahlung oder fünfjährige Mietemil Eigentumserwerb bei den Mitgliedern der Stadtgas-Gemeinschaft

- P. Himmberg, Harz 31
R. Hoffmann, Trothaer Str. 5
K. Huchtemann, Leipziger Str. 48
F. Jäger, Hardenbergstr. 5
W. Jlich, Glauchaer Str. 60
E. Karsch, Dreyenstr. 27
P. Kehr, Glauchaer Str. 11
A. Köhler, Gr. Gosenstr. 14
H. Krahl, Lessingstr. 45
W. Krause, Brüderstr. 2
F. Kurze, Taubenstr. 2
H. Lücke, Gr. Brunnenstr. 22
M. Mädicke, Bernhardstr. 50
R. Müller, Reisltr. 100
H. Oertel, Geislstr. 27
Opel & Wolf, Berliner Str. 5
K. Reichel, Canena b. Halle
K. Reichenbach, Königstr. 17
R. Reichmann, Gr. Steinstr. 35
E. Richter, Kurfürstenstr. 3
P. Röhling, Forsterstr. 38
I. Rücker, Karlstr. 5
O. Seidenmann, Burgstr. 64
W. Seigmann, Anhalter Str. 1
H. Siewecke, Albert-Schmidt-Str. 3
K. Speck, Schleiweg 1a

- O. Sperling, Reisltr. 24
G. Scherff, Albrechtstr. 22
P. Schmidt, Lauchstädter Str. 14
F. Schubert, Trothaer Str. 70
W. Schumann, Harz 13
Th. Schürer & Sohn, Goethestr. 20
R. Schuster, Mittelstr. 2
P. Steiner, Bernhardstr. 31
P. Weinholdt, Zinkgassenstr. 1
H. Weise, Hohenzollernstr. 5
M. Welz, Landwehrstr. 7
H. Zander, Nietenb. b. Halle

- K. Kästner, Friedrichstr. 56
W. F. Kaulhof, Kl. Ulrichstr. 18
P. Kerzinger, Friedrichstr. 33
M. Kuhn, Spiegelstr. 13
R. May, Königstr. 13
Gebr. Michel, Bernsdrystr. 43
A. Naumann, Mersburger Str. 16f
Oppermann & Fischer, Schulstr. 7
R. Pietag & Sohn, Beesener Str. 238
L. Rüdland, Dreyenstr. 26
K. Uhde, Liebenauer Str. 70
A. & A. Weise, Reisltr. 107
M. R. P. Wolf, Landsberger Str. 10

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig

Donnerstag
Wellenlänge 253,4 Meter
7 Uhr: Samtburger Sinfonietor, 8 Uhr: Landwirtschafstanz, 8.30 Uhr: Sinfonietor aus der Thomaskirche in Leipzig, Organist: Günther Mannin, 11 Uhr: Wo steht die Wissenschaft? Soziologie, Prof. Dr. Hans Jäger, Leipzig, 11.30 Uhr: Literarische Abendgespräche, Sprechstunde und Vorträge, Sprecher: Margarete Anton und Josef Frode, 12-14 Uhr: Sinfonietor, Das Dresdner Zeitungs-Entwickeln, Vortrag: Theodor Blumner, 14.30 Uhr: Sinfonietor, Sprechstunde, 15.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe, Aufschließen, 16.30 Uhr: Sinfonietor, 17.30 Uhr: Sinfonietor, 18.30 Uhr: Sinfonietor, 19.30 Uhr: Sinfonietor, 20.30 Uhr: Sinfonietor, 21.30 Uhr: Sinfonietor, 22.30 Uhr: Sinfonietor, 23.30 Uhr: Sinfonietor, 24.30 Uhr: Sinfonietor, 25.30 Uhr: Sinfonietor, 26.30 Uhr: Sinfonietor, 27.30 Uhr: Sinfonietor, 28.30 Uhr: Sinfonietor, 29.30 Uhr: Sinfonietor, 30.30 Uhr: Sinfonietor, 31.30 Uhr: Sinfonietor, 32.30 Uhr: Sinfonietor, 33.30 Uhr: Sinfonietor, 34.30 Uhr: Sinfonietor, 35.30 Uhr: Sinfonietor, 36.30 Uhr: Sinfonietor, 37.30 Uhr: Sinfonietor, 38.30 Uhr: Sinfonietor, 39.30 Uhr: Sinfonietor, 40.30 Uhr: Sinfonietor, 41.30 Uhr: Sinfonietor, 42.30 Uhr: Sinfonietor, 43.30 Uhr: Sinfonietor, 44.30 Uhr: Sinfonietor, 45.30 Uhr: Sinfonietor, 46.30 Uhr: Sinfonietor, 47.30 Uhr: Sinfonietor, 48.30 Uhr: Sinfonietor, 49.30 Uhr: Sinfonietor, 50.30 Uhr: Sinfonietor, 51.30 Uhr: Sinfonietor, 52.30 Uhr: Sinfonietor, 53.30 Uhr: Sinfonietor, 54.30 Uhr: Sinfonietor, 55.30 Uhr: Sinfonietor, 56.30 Uhr: Sinfonietor, 57.30 Uhr: Sinfonietor, 58.30 Uhr: Sinfonietor, 59.30 Uhr: Sinfonietor, 60.30 Uhr: Sinfonietor, 61.30 Uhr: Sinfonietor, 62.30 Uhr: Sinfonietor, 63.30 Uhr: Sinfonietor, 64.30 Uhr: Sinfonietor, 65.30 Uhr: Sinfonietor, 66.30 Uhr: Sinfonietor, 67.30 Uhr: Sinfonietor, 68.30 Uhr: Sinfonietor, 69.30 Uhr: Sinfonietor, 70.30 Uhr: Sinfonietor, 71.30 Uhr: Sinfonietor, 72.30 Uhr: Sinfonietor, 73.30 Uhr: Sinfonietor, 74.30 Uhr: Sinfonietor, 75.30 Uhr: Sinfonietor, 76.30 Uhr: Sinfonietor, 77.30 Uhr: Sinfonietor, 78.30 Uhr: Sinfonietor, 79.30 Uhr: Sinfonietor, 80.30 Uhr: Sinfonietor, 81.30 Uhr: Sinfonietor, 82.30 Uhr: Sinfonietor, 83.30 Uhr: Sinfonietor, 84.30 Uhr: Sinfonietor, 85.30 Uhr: Sinfonietor, 86.30 Uhr: Sinfonietor, 87.30 Uhr: Sinfonietor, 88.30 Uhr: Sinfonietor, 89.30 Uhr: Sinfonietor, 90.30 Uhr: Sinfonietor, 91.30 Uhr: Sinfonietor, 92.30 Uhr: Sinfonietor, 93.30 Uhr: Sinfonietor, 94.30 Uhr: Sinfonietor, 95.30 Uhr: Sinfonietor, 96.30 Uhr: Sinfonietor, 97.30 Uhr: Sinfonietor, 98.30 Uhr: Sinfonietor, 99.30 Uhr: Sinfonietor, 100.30 Uhr: Sinfonietor, 101.30 Uhr: Sinfonietor, 102.30 Uhr: Sinfonietor, 103.30 Uhr: Sinfonietor, 104.30 Uhr: Sinfonietor, 105.30 Uhr: Sinfonietor, 106.30 Uhr: Sinfonietor, 107.30 Uhr: Sinfonietor, 108.30 Uhr: Sinfonietor, 109.30 Uhr: Sinfonietor, 110.30 Uhr: Sinfonietor, 111.30 Uhr: Sinfonietor, 112.30 Uhr: Sinfonietor, 113.30 Uhr: Sinfonietor, 114.30 Uhr: Sinfonietor, 115.30 Uhr: Sinfonietor, 116.30 Uhr: Sinfonietor, 117.30 Uhr: Sinfonietor, 118.30 Uhr: Sinfonietor, 119.30 Uhr: Sinfonietor, 120.30 Uhr: Sinfonietor, 121.30 Uhr: Sinfonietor, 122.30 Uhr: Sinfonietor, 123.30 Uhr: Sinfonietor, 124.30 Uhr: Sinfonietor, 125.30 Uhr: Sinfonietor, 126.30 Uhr: Sinfonietor, 127.30 Uhr: Sinfonietor, 128.30 Uhr: Sinfonietor, 129.30 Uhr: Sinfonietor, 130.30 Uhr: Sinfonietor, 131.30 Uhr: Sinfonietor, 132.30 Uhr: Sinfonietor, 133.30 Uhr: Sinfonietor, 134.30 Uhr: Sinfonietor, 135.30 Uhr: Sinfonietor, 136.30 Uhr: Sinfonietor, 137.30 Uhr: Sinfonietor, 138.30 Uhr: Sinfonietor, 139.30 Uhr: Sinfonietor, 140.30 Uhr: Sinfonietor, 141.30 Uhr: Sinfonietor, 142.30 Uhr: Sinfonietor, 143.30 Uhr: Sinfonietor, 144.30 Uhr: Sinfonietor, 145.30 Uhr: Sinfonietor, 146.30 Uhr: Sinfonietor, 147.30 Uhr: Sinfonietor, 148.30 Uhr: Sinfonietor, 149.30 Uhr: Sinfonietor, 150.30 Uhr: Sinfonietor, 151.30 Uhr: Sinfonietor, 152.30 Uhr: Sinfonietor, 153.30 Uhr: Sinfonietor, 154.30 Uhr: Sinfonietor, 155.30 Uhr: Sinfonietor, 156.30 Uhr: Sinfonietor, 157.30 Uhr: Sinfonietor, 158.30 Uhr: Sinfonietor, 159.30 Uhr: Sinfonietor, 160.30 Uhr: Sinfonietor, 161.30 Uhr: Sinfonietor, 162.30 Uhr: Sinfonietor, 163.30 Uhr: Sinfonietor, 164.30 Uhr: Sinfonietor, 165.30 Uhr: Sinfonietor, 166.30 Uhr: Sinfonietor, 167.30 Uhr: Sinfonietor, 168.30 Uhr: Sinfonietor, 169.30 Uhr: Sinfonietor, 170.30 Uhr: Sinfonietor, 171.30 Uhr: Sinfonietor, 172.30 Uhr: Sinfonietor, 173.30 Uhr: Sinfonietor, 174.30 Uhr: Sinfonietor, 175.30 Uhr: Sinfonietor, 176.30 Uhr: Sinfonietor, 177.30 Uhr: Sinfonietor, 178.30 Uhr: Sinfonietor, 179.30 Uhr: Sinfonietor, 180.30 Uhr: Sinfonietor, 181.30 Uhr: Sinfonietor, 182.30 Uhr: Sinfonietor, 183.30 Uhr: Sinfonietor, 184.30 Uhr: Sinfonietor, 185.30 Uhr: Sinfonietor, 186.30 Uhr: Sinfonietor, 187.30 Uhr: Sinfonietor, 188.30 Uhr: Sinfonietor, 189.30 Uhr: Sinfonietor, 190.30 Uhr: Sinfonietor, 191.30 Uhr: Sinfonietor, 192.30 Uhr: Sinfonietor, 193.30 Uhr: Sinfonietor, 194.30 Uhr: Sinfonietor, 195.30 Uhr: Sinfonietor, 196.30 Uhr: Sinfonietor, 197.30 Uhr: Sinfonietor, 198.30 Uhr: Sinfonietor, 199.30 Uhr: Sinfonietor, 200.30 Uhr: Sinfonietor, 201.30 Uhr: Sinfonietor, 202.30 Uhr: Sinfonietor, 203.30 Uhr: Sinfonietor, 204.30 Uhr: Sinfonietor, 205.30 Uhr: Sinfonietor, 206.30 Uhr: Sinfonietor, 207.30 Uhr: Sinfonietor, 208.30 Uhr: Sinfonietor, 209.30 Uhr: Sinfonietor, 210.30 Uhr: Sinfonietor, 211.30 Uhr: Sinfonietor, 212.30 Uhr: Sinfonietor, 213.30 Uhr: Sinfonietor, 214.30 Uhr: Sinfonietor, 215.30 Uhr: Sinfonietor, 216.30 Uhr: Sinfonietor, 217.30 Uhr: Sinfonietor, 218.30 Uhr: Sinfonietor, 219.30 Uhr: Sinfonietor, 220.30 Uhr: Sinfonietor, 221.30 Uhr: Sinfonietor, 222.30 Uhr: Sinfonietor, 223.30 Uhr: Sinfonietor, 224.30 Uhr: Sinfonietor, 225.30 Uhr: Sinfonietor, 226.30 Uhr: Sinfonietor, 227.30 Uhr: Sinfonietor, 228.30 Uhr: Sinfonietor, 229.30 Uhr: Sinfonietor, 230.30 Uhr: Sinfonietor, 231.30 Uhr: Sinfonietor, 232.30 Uhr: Sinfonietor, 233.30 Uhr: Sinfonietor, 234.30 Uhr: Sinfonietor, 235.30 Uhr: Sinfonietor, 236.30 Uhr: Sinfonietor, 237.30 Uhr: Sinfonietor, 238.30 Uhr: Sinfonietor, 239.30 Uhr: Sinfonietor, 240.30 Uhr: Sinfonietor, 241.30 Uhr: Sinfonietor, 242.30 Uhr: Sinfonietor, 243.30 Uhr: Sinfonietor, 244.30 Uhr: Sinfonietor, 245.30 Uhr: Sinfonietor, 246.30 Uhr: Sinfonietor, 247.30 Uhr: Sinfonietor, 248.30 Uhr: Sinfonietor, 249.30 Uhr: Sinfonietor, 250.30 Uhr: Sinfonietor, 251.30 Uhr: Sinfonietor, 252.30 Uhr: Sinfonietor, 253.30 Uhr: Sinfonietor, 254.30 Uhr: Sinfonietor, 255.30 Uhr: Sinfonietor, 256.30 Uhr: Sinfonietor, 257.30 Uhr: Sinfonietor, 258.30 Uhr: Sinfonietor, 259.30 Uhr: Sinfonietor, 260.30 Uhr: Sinfonietor, 261.30 Uhr: Sinfonietor, 262.30 Uhr: Sinfonietor, 263.30 Uhr: Sinfonietor, 264.30 Uhr: Sinfonietor, 265.30 Uhr: Sinfonietor, 266.30 Uhr: Sinfonietor, 267.30 Uhr: Sinfonietor, 268.30 Uhr: Sinfonietor, 269.30 Uhr: Sinfonietor, 270.30 Uhr: Sinfonietor, 271.30 Uhr: Sinfonietor, 272.30 Uhr: Sinfonietor, 273.30 Uhr: Sinfonietor, 274.30 Uhr: Sinfonietor, 275.30 Uhr: Sinfonietor, 276.30 Uhr: Sinfonietor, 277.30 Uhr: Sinfonietor, 278.30 Uhr: Sinfonietor, 279.30 Uhr: Sinfonietor, 280.30 Uhr: Sinfonietor, 281.30 Uhr: Sinfonietor, 282.30 Uhr: Sinfonietor, 283.30 Uhr: Sinfonietor, 284.30 Uhr: Sinfonietor, 285.30 Uhr: Sinfonietor, 286.30 Uhr: Sinfonietor, 287.30 Uhr: Sinfonietor, 288.30 Uhr: Sinfonietor, 289.30 Uhr: Sinfonietor, 290.30 Uhr: Sinfonietor, 291.30 Uhr: Sinfonietor, 292.30 Uhr: Sinfonietor, 293.30 Uhr: Sinfonietor, 294.30 Uhr: Sinfonietor, 295.30 Uhr: Sinfonietor, 296.30 Uhr: Sinfonietor, 297.30 Uhr: Sinfonietor, 298.30 Uhr: Sinfonietor, 299.30 Uhr: Sinfonietor, 300.30 Uhr: Sinfonietor, 301.30 Uhr: Sinfonietor, 302.30 Uhr: Sinfonietor, 303.30 Uhr: Sinfonietor, 304.30 Uhr: Sinfonietor, 305.30 Uhr: Sinfonietor, 306.30 Uhr: Sinfonietor, 307.30 Uhr: Sinfonietor, 308.30 Uhr: Sinfonietor, 309.30 Uhr: Sinfonietor, 310.30 Uhr: Sinfonietor, 311.30 Uhr: Sinfonietor, 312.30 Uhr: Sinfonietor, 313.30 Uhr: Sinfonietor, 314.30 Uhr: Sinfonietor, 315.30 Uhr: Sinfonietor, 316.30 Uhr: Sinfonietor, 317.30 Uhr: Sinfonietor, 318.30 Uhr: Sinfonietor, 319.30 Uhr: Sinfonietor, 320.30 Uhr: Sinfonietor, 321.30 Uhr: Sinfonietor, 322.30 Uhr: Sinfonietor, 323.30 Uhr: Sinfonietor, 324.30 Uhr: Sinfonietor, 325.30 Uhr: Sinfonietor, 326.30 Uhr: Sinfonietor, 327.30 Uhr: Sinfonietor, 328.30 Uhr: Sinfonietor, 329.30 Uhr: Sinfonietor, 330.30 Uhr: Sinfonietor, 331.30 Uhr: Sinfonietor, 332.30 Uhr: Sinfonietor, 333.30 Uhr: Sinfonietor, 334.30 Uhr: Sinfonietor, 335.30 Uhr: Sinfonietor, 336.30 Uhr: Sinfonietor, 337.30 Uhr: Sinfonietor, 338.30 Uhr: Sinfonietor, 339.30 Uhr: Sinfonietor, 340.30 Uhr: Sinfonietor, 341.30 Uhr: Sinfonietor, 342.30 Uhr: Sinfonietor, 343.30 Uhr: Sinfonietor, 344.30 Uhr: Sinfonietor, 345.30 Uhr: Sinfonietor, 346.30 Uhr: Sinfonietor, 347.30 Uhr: Sinfonietor, 348.30 Uhr: Sinfonietor, 349.30 Uhr: Sinfonietor, 350.30 Uhr: Sinfonietor, 351.30 Uhr: Sinfonietor, 352.30 Uhr: Sinfonietor, 353.30 Uhr: Sinfonietor, 354.30 Uhr: Sinfonietor, 355.30 Uhr: Sinfonietor, 356.30 Uhr: Sinfonietor, 357.30 Uhr: Sinfonietor, 358.30 Uhr: Sinfonietor, 359.30 Uhr: Sinfonietor, 360.30 Uhr: Sinfonietor, 361.30 Uhr: Sinfonietor, 362.30 Uhr: Sinfonietor, 363.30 Uhr: Sinfonietor, 364.30 Uhr: Sinfonietor, 365.30 Uhr: Sinfonietor, 366.30 Uhr: Sinfonietor, 367.30 Uhr: Sinfonietor, 368.30 Uhr: Sinfonietor, 369.30 Uhr: Sinfonietor, 370.30 Uhr: Sinfonietor, 371.30 Uhr: Sinfonietor, 372.30 Uhr: Sinfonietor, 373.30 Uhr: Sinfonietor, 374.30 Uhr: Sinfonietor, 375.30 Uhr: Sinfonietor, 376.30 Uhr: Sinfonietor, 377.30 Uhr: Sinfonietor, 378.30 Uhr: Sinfonietor, 379.30 Uhr: Sinfonietor, 380.30 Uhr: Sinfonietor, 381.30 Uhr: Sinfonietor, 382.30 Uhr: Sinfonietor, 383.30 Uhr: Sinfonietor, 384.30 Uhr: Sinfonietor, 385.30 Uhr: Sinfonietor, 386.30 Uhr: Sinfonietor, 387.30 Uhr: Sinfonietor, 388.30 Uhr: Sinfonietor, 389.30 Uhr: Sinfonietor, 390.30 Uhr: Sinfonietor, 391.30 Uhr: Sinfonietor, 392.30 Uhr: Sinfonietor, 393.30 Uhr: Sinfonietor, 394.30 Uhr: Sinfonietor, 395.30 Uhr: Sinfonietor, 396.30 Uhr: Sinfonietor, 397.30 Uhr: Sinfonietor, 398.30 Uhr: Sinfonietor, 399.30 Uhr: Sinfonietor, 400.30 Uhr: Sinfonietor, 401.30 Uhr: Sinfonietor, 402.30 Uhr: Sinfonietor, 403.30 Uhr: Sinfonietor, 404.30 Uhr: Sinfonietor, 405.30 Uhr: Sinfonietor, 406.30 Uhr: Sinfonietor, 407.30 Uhr: Sinfonietor, 408.30 Uhr: Sinfonietor, 409.30 Uhr: Sinfonietor, 410.30 Uhr: Sinfonietor, 411.30 Uhr: Sinfonietor, 412.30 Uhr: Sinfonietor, 413.30 Uhr: Sinfonietor, 414.30 Uhr: Sinfonietor, 415.30 Uhr: Sinfonietor, 416.30 Uhr: Sinfonietor, 417.30 Uhr: Sinfonietor, 418.30 Uhr: Sinfonietor, 419.30 Uhr: Sinfonietor, 420.30 Uhr: Sinfonietor, 421.30 Uhr: Sinfonietor, 422.30 Uhr: Sinfonietor, 423.30 Uhr: Sinfonietor, 424.30 Uhr: Sinfonietor, 425.30 Uhr: Sinfonietor, 426.30 Uhr: Sinfonietor, 427.30 Uhr: Sinfonietor, 428.30 Uhr: Sinfonietor, 429.30 Uhr: Sinfonietor, 430.30 Uhr: Sinfonietor, 431.30 Uhr: Sinfonietor, 432.30 Uhr: Sinfonietor, 433.30 Uhr: Sinfonietor, 434.30 Uhr: Sinfonietor, 435.30 Uhr: Sinfonietor, 436.30 Uhr: Sinfonietor, 437.30 Uhr: Sinfonietor, 438.30 Uhr: Sinfonietor, 439.30 Uhr: Sinfonietor, 440.30 Uhr: Sinfonietor, 441.30 Uhr: Sinfonietor, 442.30 Uhr: Sinfonietor, 443.30 Uhr: Sinfonietor, 444.30 Uhr: Sinfonietor, 445.30 Uhr: Sinfonietor, 446.30 Uhr: Sinfonietor, 447.30 Uhr: Sinfonietor, 448.30 Uhr: Sinfonietor, 449.30 Uhr: Sinfonietor, 450.30 Uhr: Sinfonietor, 451.30 Uhr: Sinfonietor, 452.30 Uhr: Sinfonietor, 453.30 Uhr: Sinfonietor, 454.30 Uhr: Sinfonietor, 455.30 Uhr: Sinfonietor, 456.30 Uhr: Sinfonietor, 457.30 Uhr: Sinfonietor, 458.30 Uhr: Sinfonietor, 459.30 Uhr: Sinfonietor, 460.30 Uhr: Sinfonietor, 461.30 Uhr: Sinfonietor, 462.30 Uhr: Sinfonietor, 463.30 Uhr: Sinfonietor, 464.30 Uhr: Sinfonietor, 465.30 Uhr: Sinfonietor, 466.30 Uhr: Sinfonietor, 467.30 Uhr: Sinfonietor, 468.30 Uhr: Sinfonietor, 469.30 Uhr: Sinfonietor, 470.30 Uhr: Sinfonietor, 471.30 Uhr: Sinfonietor, 472.30 Uhr: Sinfonietor, 473.30 Uhr: Sinfonietor, 474.30 Uhr: Sinfonietor, 475.30 Uhr: Sinfonietor, 476.30 Uhr: Sinfonietor, 477.30 Uhr: Sinfonietor, 478.30 Uhr: Sinfonietor, 479.30 Uhr: Sinfonietor, 480.30 Uhr: Sinfonietor, 481.30 Uhr: Sinfonietor, 482.30 Uhr: Sinfonietor, 483.30 Uhr: Sinfonietor, 484.30 Uhr: Sinfonietor, 485.30 Uhr: Sinfonietor, 486.30 Uhr: Sinfonietor, 487.30 Uhr: Sinfonietor, 488.30 Uhr: Sinfonietor, 489.30 Uhr: Sinfonietor, 490.30 Uhr: Sinfonietor, 491.30 Uhr: Sinfonietor, 492.30 Uhr: Sinfonietor, 493.30 Uhr: Sinfonietor, 494.30 Uhr: Sinfonietor, 495.30 Uhr: Sinfonietor, 496.30 Uhr: Sinfonietor, 497.30 Uhr: Sinfonietor, 498.30 Uhr: Sinfonietor, 499.30 Uhr: Sinfonietor, 500.30 Uhr: Sinfonietor, 501.30 Uhr: Sinfonietor, 502.30 Uhr: Sinfonietor, 503.30 Uhr: Sinfonietor, 504.30 Uhr: Sinfonietor, 505.30 Uhr: Sinfonietor, 506.30 Uhr: Sinfonietor, 507.30 Uhr: Sinfonietor, 508.30 Uhr: Sinfonietor, 509.30 Uhr: Sinfonietor, 510.30 Uhr: Sinfonietor, 511.30 Uhr: Sinfonietor, 512.30 Uhr: Sinfonietor, 513.30 Uhr: Sinfonietor, 514.30 Uhr: Sinfonietor, 515.30 Uhr: Sinfonietor, 516.30 Uhr: Sinfonietor, 517.30 Uhr: Sinfonietor, 518.30 Uhr: Sinfonietor, 519.30 Uhr: Sinfonietor, 520.30 Uhr: Sinfonietor, 521.30 Uhr: Sinfonietor, 522.30 Uhr: Sinfonietor, 523.30 Uhr: Sinfonietor, 524.30 Uhr: Sinfonietor, 525.30 Uhr: Sinfonietor, 526.30 Uhr: Sinfonietor, 527.30 Uhr: Sinfonietor, 528.30 Uhr: Sinfonietor, 529.30 Uhr: Sinfonietor, 530.30 Uhr: Sinfonietor, 531.30 Uhr: Sinfonietor, 532.30 Uhr: Sinfonietor, 533.30 Uhr: Sinfonietor, 534.30 Uhr: Sinfonietor, 535.30 Uhr: Sinfonietor, 536.30 Uhr: Sinfonietor, 537.30 Uhr: Sinfonietor, 538.30 Uhr: Sinfonietor, 539.30 Uhr: Sinfonietor, 540.30 Uhr: Sinfonietor, 541.30 Uhr: Sinfonietor, 542.30 Uhr: Sinfonietor, 543.30 Uhr: Sinfonietor, 544.30 Uhr: Sinfonietor, 545.30 Uhr: Sinfonietor, 546.30 Uhr: Sinfonietor, 547.30 Uhr: Sinfonietor, 548.30 Uhr: Sinfonietor, 549.30 Uhr: Sinfonietor, 550.30 Uhr: Sinfonietor, 551.30 Uhr: Sinfonietor, 552.30 Uhr: Sinfonietor, 553.30 Uhr: Sinfonietor, 554.30 Uhr: Sinfonietor, 555.30 Uhr: Sinfonietor, 556.30 Uhr: Sinfonietor, 557.30 Uhr: Sinfonietor, 558.30 Uhr: Sinfonietor, 559.30 Uhr: Sinfonietor, 560.30 Uhr: Sinfonietor, 561.30 Uhr: Sinfonietor, 562.30 Uhr: Sinfonietor, 563.30 Uhr: Sinfonietor, 564.30 Uhr: Sinfonietor, 565.30 Uhr: Sinfonietor, 566.30 Uhr: Sinfonietor, 567.30 Uhr: Sinfonietor, 568.30 Uhr: Sinfonietor, 569.30 Uhr: Sinfonietor, 570.30 Uhr: Sinfonietor, 571.30 Uhr: Sinfonietor, 572.30 Uhr: Sinfonietor, 573.30 Uhr: Sinfonietor, 574.30 Uhr: Sinfonietor, 575.30 Uhr: Sinfonietor, 576.30 Uhr: Sinfonietor, 577.30 Uhr: Sinfonietor, 578.30 Uhr: Sinfonietor, 579.30 Uhr: Sinfonietor, 580.30 Uhr: Sinfonietor, 581.30 Uhr: Sinfonietor, 582.30 Uhr: Sinfonietor, 583.30 Uhr: Sinfonietor, 584.30 Uhr: Sinfonietor, 585.30 Uhr: Sinfonietor, 586.30 Uhr: Sinfonietor, 587.30 Uhr: Sinfonietor, 588.30 Uhr: Sinfonietor, 589.30 Uhr: Sinfonietor, 590.30 Uhr: Sinfonietor, 591.30 Uhr: Sinfonietor, 592.30 Uhr: Sinfonietor, 593.30 Uhr: Sinfonietor, 594.30 Uhr: Sinfonietor, 595.30 Uhr: Sinfonietor, 596.30 Uhr: Sinfonietor, 597.30 Uhr: Sinfonietor, 598.30 Uhr: Sinfonietor, 599.30 Uhr: Sinfonietor, 600.30 Uhr: Sinfonietor, 601.30 Uhr: Sinfonietor, 602.30 Uhr: Sinfonietor, 603.30 Uhr: Sinfonietor, 604.30 Uhr: Sinfonietor, 605.30 Uhr: Sinfonietor, 606.30 Uhr: Sinfonietor, 607.30 Uhr: Sinfonietor, 608.30 Uhr: Sinfonietor, 609.30 Uhr: Sinfonietor, 610.30 Uhr: Sinfonietor, 611.30 Uhr: Sinfonietor, 612.30 Uhr: Sinfonietor, 613.30 Uhr: Sinfonietor, 614.30 Uhr: Sinfonietor, 615.30 Uhr: Sinfonietor, 616.30 Uhr: Sinfonietor, 617.30 Uhr: Sinfonietor, 618.30 Uhr: Sinfonietor, 619.30 Uhr: Sinfonietor, 620.30 Uhr: Sinfonietor, 621.30 Uhr: Sinfonietor, 622.30 Uhr: Sinfonietor, 623.30 Uhr: Sinfonietor, 624.30 Uhr: Sinfonietor, 625.30 Uhr: Sinfonietor, 626.30 Uhr: Sinfonietor, 627.30 Uhr: Sinfonietor, 628.30 Uhr: Sinfonietor, 629.30 Uhr: Sinfonietor, 630.30 Uhr: Sinfonietor, 631.30 Uhr: Sinfonietor, 632.30 Uhr: Sinfonietor, 633.30 Uhr: Sinfonietor, 634.30 Uhr: Sinfonietor, 635.30 Uhr: Sinfonietor, 636.30 Uhr: Sinfonietor, 637.30 Uhr: Sinfonietor, 638.30 Uhr: Sinfonietor, 639.30 Uhr: Sinfonietor, 640.30 Uhr: Sinfonietor, 641.30 Uhr: Sinfonietor, 642.30 Uhr: Sinfonietor, 643.30 Uhr: Sinfonietor, 644.30 Uhr: Sinfonietor, 645.30 Uhr: Sinfonietor, 646.30 Uhr: Sinfonietor, 647.30 Uhr: Sinfonietor, 648.30 Uhr: Sinfonietor, 649.30 Uhr: Sinfonietor, 650.30 Uhr: Sinfonietor, 651.30 Uhr: Sinfonietor, 652.30 Uhr: Sinfonietor, 653.30 Uhr: Sinfonietor, 654.30 Uhr: Sinfonietor, 655.30 Uhr: Sinfonietor, 656.30 Uhr: Sinfonietor, 657.30 Uhr: Sinfonietor, 658.30 Uhr: Sinfonietor, 659.30 Uhr: Sinfonietor, 660.30 Uhr: Sinfonietor, 661.30 Uhr: Sinfonietor, 662.30 Uhr: Sinfonietor, 663.30 Uhr: Sinfonietor, 664.30 Uhr: Sinfonietor, 665.30 Uhr: Sinfonietor, 666.30 Uhr: Sinfonietor, 667.30 Uhr: Sinfonietor, 668.30 Uhr: Sinfonietor, 669.30 Uhr: Sinfonietor, 670.30 Uhr: Sinfonietor, 671.30 Uhr: Sinfonietor, 672.30 Uhr: Sinfonietor, 673.30 Uhr: Sinfonietor, 674.30 Uhr: Sinfonietor, 675.30 Uhr: Sinfonietor, 676.30 Uhr: Sinfonietor, 677.30 Uhr: Sinfonietor, 678.30 Uhr: Sinfonietor, 679.30 Uhr: Sinfonietor, 680.30 Uhr: Sinfonietor, 681.30 Uhr: Sinfonietor, 682.30 Uhr: Sinfonietor, 683.30 Uhr: Sinfonietor, 684.30 Uhr: Sinfonietor, 685.30 Uhr: Sinfonietor, 686.30 Uhr: Sinfonietor, 687.30 Uhr: Sinfonietor, 688.30 Uhr: Sinfonietor, 689.30 Uhr: Sinfonietor, 690.30 Uhr: Sinfonietor, 691.30 Uhr: Sinfonietor, 692.30 Uhr: Sinfonietor, 693.30 Uhr: Sinfonietor, 694.30 Uhr: Sinfonietor, 695.30 Uhr: Sinfonietor, 696.30 Uhr: Sinfonietor, 697.30 Uhr: Sinfonietor, 698.30 Uhr: Sinfonietor, 699.30 Uhr: Sinfonietor, 700.30 Uhr: Sinfonietor, 701.30 Uhr: Sinfonietor, 702.30 Uhr: Sinfonietor, 703.30 Uhr: Sinfonietor, 704.30 Uhr: Sinfonietor, 705.30 Uhr: Sinfonietor, 706.30 Uhr: Sinfonietor, 707.30 Uhr: Sinfonietor, 708.30 Uhr: Sinfonietor, 709.30 Uhr: Sinfonietor, 710.30 Uhr: Sinfonietor, 711.30 Uhr: Sinfonietor, 712.30 Uhr: Sinfonietor, 713.30 Uhr: Sinfonietor, 714.30 Uhr: Sinf